

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

582 (15.12.1909) Mittagausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: U. Gehr.
Verantwortlich für Chronik
u. den Teil: H. Hinderpacher,
hiesig in Karlsruhe.

Anlage:
35 000 Expl.
gedruckt auf 3 Zwilling-
Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 582.

Karlsruhe, Mittwoch den 15. Dezember 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst 12 Seiten.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse.)

Berlin, 14. Dez. Bei der fortgesetzten Besprechung der Interpellation des Zentrums und der Sozialdemokraten über den Arbeitsnachweis, deren Begründung der Abg. Giesberts übernommen hatte, ergreift lobend

Abg. Bismarck (Soz.) das Wort. Er bemerkt, die Bergherren können es nicht nur ab, auf einen paritätischen Arbeitsnachweis einzugehen, sie können es überhaupt ab, mit den Arbeitern über gemeinsame wichtige Angelegenheiten zu beraten. Sie sehen in den Arbeitern nicht Mitbürger und Mitmenschen, sondern Werkzeuge, um aus den Erträgen Gewinn herauszuschlagen. Die Antwort des Handelsministers ist bezeichnend für unsere ganzen Verhältnisse. Die Minister sind einfach Beauftragte der Kapitalisten. Redner beleuchtet ferner eingehend das System der Personalisten, der schwarzen Listen, die Aufhebung der Freizügigkeit, das Verurteilen zum Hungern. Das Kapital verzehre damit Strafen, schwerer als sie über Verbrecher verhängt würden. Tue die Regierung in diesem Moment nicht, was sie tun müsse, so ist sie mit Schuldig. In aller nächster Zeit müssen wir ein Gesetz haben, das den Arbeitsnachweis regelt. Dies ist auch eine Voraussetzung für eine Arbeitslosenversicherung. (Bravo bei den Sozialisten.)

Staatssekretär Dr. Delbrück: Ich habe zu prüfen, ob der Arbeitsnachweis der Zeichen mit den bestehenden Gesetzen im Einklang stehe und ferner, ob die Gesetzgebung einschreiten hat. Was die erste Frage anlangt, so steht fest, daß es dem Arbeiter freisteht, Arbeit zu suchen auf Grund der Freizügigkeit, daß die Arbeiter aber kein Recht haben auf eine bestimmte Arbeitsstätte. Der preußische Herr Handelsminister wird im Abgeordnetenhaus gewiß Anlauf nehmen, Rede und Antwort zu stehen über sein Verhalten. Es bleibt also die zweite Frage übrig, ob das Reich Anlaß hat, gesetzgeberisch vorzugehen. Ein Vertreter des Gewerkschaftsbundes im Ruhrrevier hat mir berichtet, daß der Verband nicht daran denke, irgend etwas zu verlangen. Ich habe keinen Grund, an dem was mir gesagt wird, zu zweifeln. Derselbe Gewährsmann versicherte mir, „glauben Sie nicht, daß wir irgend etwas tun werden, was einen Streit heraufbeschwören würde.“ (Beifall bei den Sozialisten.)

Man hat nun Bezug genommen auf besondere Vorgänge, so in Mannheim-Ludwigsbafen. Ich kenne sie nicht, meine aber, daß sie keinen Anlaß bieten zu gesetzgeberischen Einschreiten. Mißstände kommen überall vor. Es ist nur die Frage, ob sie so groß sind, um zu einem gesetzgeberischen Einschreiten zu zwingen. Es mag sein, daß auch Beschränkungen der Koalitionsfreiheit vorgekommen sind, aber § 153 der Gewerbeordnung bezieht sich nicht nur auf Arbeiter, sondern auch auf Gewerbetreibende. Es wird nichts anderes übrig bleiben, als dem Arbeitsnachweis eine unparteiische Spitze zu geben. Nebenfalls ist es aber nicht möglich, den paritätischen Arbeitsnachweis sofort zu regeln. Es stehen dem doch noch Bedenken entgegen, die von den Sozial-Theoretikern noch nicht genügend gewürdigt werden. Ich meine also, die Verhältnisse sind jetzt noch nicht derart, um zu einem obligatorischen paritätischen Arbeitsnachweis zu gelangen. Aber ich sehe in einem solchen ein erstrebenswertes Ziel und ich habe deshalb auch in dem Reichstags-Gesetzentwurf dahin gewirkt, daß den Kammer die Möglichkeit gegeben wird, die Errichtung paritätischer öffentlicher Nachweise zu fördern. Die Vertreter der verbündeten Regierungen fühlen sich völlig frei von einer Abhängigkeit von den Unternehmern. Sie sind lediglich bestrebt, in dem Widerstreit der Interessen dasjenige zu finden, was nach Lage der Verhältnisse zweckmäßig ist und dem Frieden dient.

Auf Antrag des Zentrums und der äußersten Linken wird Besprechung der Interpellation geschlossen.

Abg. Bismarck (Soz.) stimmt dem Staatssekretär in jedem Betracht zu.

Hierauf erfolgt Vertagung. Morgen 11 Uhr 3. Lesung des Nachtrags-Etats, dann Weiterberatung der Arbeitsnachweis-Interpellation, endlich noch eine sieben eingegangene Per. Pacht- und Gen. betreffend mecklenburgische Verfassungsfrage. Schluß 6 1/2 Uhr.

Vertagung der badischen Biersteuer-Erhöhung.

Karlsruhe, 14. Dez. Bei Weiterberatung der Biersteuererhöhung in der Budgetkommission wurden heute von der Regierung die durch die Kommission in der vorigen Sitzung gewünschten Zahlen mitgeteilt. Darnach stellt sich die Erhöhung gegenüber der tatsächlichen Ablieferung von 1908 auf 4,34 Millionen. Die Erhöhung gegenüber den tatsächlichen Aufwendungen bei voller Wirkung des Reichsgesetzes von 1906, verglichen mit dem Reichsgesetz 1909, würde sich nur auf M. 3 306 000 belaufen. Die Ablieferungen für 1910/11 werden noch beeinflusst durch die Uebergangsbestimmungen und die Abänderung der Stundungsvorschriften, so daß der Dauerzustand 1912 eintreten wird. Auf die finanzielle Wirkung des Jahres 1912 ist daher die Regierungsvorlage aufgebaut.

Demgemäß soll also die Mehrbelastung in den beiden Reichsgesetzen 1906 und 1909 jetzt durch die neue Biersteuer aufgehoben werden. Die Süddeutschen haben bei ihren Berechnungen einen Konsumrückgang von 10 Prozent in Betracht gezogen, während das Reich im Ausgleichsbeitrage nur einen Rückgang von 5,3 Prozent annimmt. Die höhere Abgabensberechnung wird für Süddeutschland damit motiviert, daß der stärkere süddeutsche Bierkonsum gegenüber demjenigen Norddeutschlands bei einer Erhöhung des Bierpreises auch einen stärkeren Rückgang hervorruft, umjomehr als in Süddeutschland die billigen Trauben- und Apfelweine als Ersatz sich bieten. Der Reichstags-Zentrumsantrag würde, wenn er in Baden angenommen werden sollte, einen Einnahmehausfall von rund zwei Millionen Mark herbeiführen.

Der Regierungsvorleser wies darauf hin, daß mit Rücksicht auf die gegenwärtige Finanzlage doch alle Parteien ein Interesse daran hätten, diese Reichsmehrbelastung nicht auch noch auf die direkten Steuern abzuladen, die ohnehin zur Deckung des Fehlbetrages der allgemeinen Steuerverwaltung noch herangezogen werden müßten. Der Gesamteinkommen von M. 4,9 Millionen werde sich durch Steuererhöhungen und andere Maßnahmen noch bedeutend erhöhen. Eine Einnahmehausfallung aus der Biersteuer werde trotz der Bevölkerungszunahme nicht erfolgen.

Der Zentrumsredner erklärt für seine Partei, daß diese völlig von der Pflicht durchdrungen sei, für geordnete finanzielle Verhältnisse zu wirken. Die große Mehrheit der Fraktion sei bereit, dafür zu stimmen, daß auch aus der Biersteuer ein großer Betrag zur Sanierung der finanziellen Verhältnisse verwendet werde. Das Zentrum habe deshalb eine allgemeine Aussprache in der Kommission über die sonstige Deckung des Fehlbetrages der allgemeinen Staatsverwaltung für nötig.

Gegen diesen Vorschlag wandten sich sowohl der Regierungsvorleser wie die Redner der anderen Parteien, da die Biersteuer ein für sich abgegrenztes Gebiet sei, das man mit weiterem Ballast nicht beschweren sollte.

Es entstand nun eine längere Debatte über die voraussichtliche finanzielle Wirkung der Regierungsvorlage, die vom Zentrumsredner als über den Bedarf hinausgehend, von anderen Rednern dagegen als den Bedürfnissen entsprechend bezeichnet wurde. Durch die Hartnäckigkeit der Zentrumsredner drehte sich diese Aussprache sozusagen im Kreise, jedoch sie weder neue Aufklärungen brachte, noch sonst fruchtbar war. Dem Zentrum wurde daher auch in deutlicher Weise der Vorwurf der Diskussionsstille gemacht.

Die Zentrumsmitglieder wünschten eine abermalige Vertagung der prinzipiellen Abstimmung, damit sie ihrer Fraktion die eingangs

erwähnten neuen Zahlen mitteilen könnten. Ueberhaupt sei es besser, das Gesetz erst vom 1. April 1910 einzuführen, damit man zuwarten könne, wie namentlich der bayerische Landtag das Gesetz gestalte. Mit Rücksicht auf diese Haltung des Zentrums wurde die weitere Kommissionsberatung des Biersteuergesetzes bis nach den Weihnachtsferien vertagt, jedoch das Gesetz also am 1. Januar 1910 nicht mehr in Kraft treten kann. Das bedeutet, wie schon kurz erwähnt wurde, eine bedeutende Mindereinnahme für das Budgetjahr 1910. (Zf. 3ig.)

Zur Frage der Schiffsabgaben.

Karlsruhe, 14. Dez. Aus Mainz wird gemeldet: Die Handelskammer Mainz hat in ihrer gestrigen Sitzung festgestellt, daß die Ausführungen der badisch-sächsischen Denkschrift gegen die Schiffsabgaben sich mit dem von ihr seit 6 Jahren vertretenen Standpunkt vollständig decken, und sie begrüßt die Denkschrift als ein warnendes Zeichen dafür, auf welche Abwege die Absichten der preussischen Regierung führen müssen. Sie spricht ferner die Erwartung aus, daß auch die heftigste Regierung nunmehr aus ihrer Reserve heraustreten und sich zur Wahrung wichtiger grundsätzlicher Rechte des Großherzogtums und zur Abwendung schwerer wirtschaftlicher Nachteile dem Vorgehen der beiden Bundesstaaten anschließen werde.

Zu der in der Presse vielbesprochenen offiziellen Notiz, welche nach der Veröffentlichung der so energig gegen Preußens Verwaltungsverhältnisse gerichteten sächsisch-badischen Denkschrift diese plötzlich gegen die Auffassung verwarf, daß damit nach den Darstellungen der Presse ein „unfreundlicher Akt“ gegen Preußen beabsichtigt sei, schreibt u. a. die „Konstanzer Ztg.“:

„Die offiziöse Notiz der beiden Regierungsblätter macht einen recht seltsamen Eindruck. Die sächsische und die badische Regierung können doch unmöglich angenommen haben, daß Preußen die Veröffentlichung der Denkschrift als einen freundlichen Akt empfunden werde, dieser Denkschrift, in der gesagt wird, daß die von Preußen vorgeschlagenen Bestimmungen den liberalen Charakter des Reiches anfallen, die Eintracht unter den deutschen Bundesstaaten stören und das Vertrauen in die Unverletzlichkeit der Verfassung erschüttern würden. Die Denkschrift an sich ist ja sachlich gehalten, allein ihre Veröffentlichung war entschieden eine Art Kriegserklärung gegen Preußen, und wenn die Veröffentlichung nun tatsächlich die Wirkung tut, die leicht voraussehen war, so geht es nicht an, die Presse dafür verantwortlich zu machen; vielmehr bleibt die Verantwortung vollständig bei den beiden Regierungen. Hätten diese den Inhalt ihrer Denkschrift nach wie vor für durchaus zutreffend, dann war die Veröffentlichung eine patriotische Tat, die auf die Gefahr hin riskiert werden mußte, daß die preussische Regierung es ablehnen werde. Hätten die beiden Regierungen aber an ihrer veröffentlichten Denkschrift nicht mehr fest, weil die preussische Regierung die Veröffentlichung ungnädig aufgenommen hat, dann mögen sie diese jetzt zurückziehen, nicht aber die Presse verantwortlich machen.“ — Das ist in Allem auch unsere Anschauung der Sachlage.

Die „Börsen-Zeitung“ in Berlin meint inzwischen, es wäre um den Bestand des Reiches höchst bedauerlich, wenn jeder sächsisch-gerechtfertigte Widerspruch bundesstaatlicher Regierungen gegen Maßnahmen der preussischen Regierung sofort als eine „unfreundliche“ angesehen würde, und die „Münchener Neuesten Nachrichten“ bemerken zu der badisch-sächsischen Note: „Es ist begreiflich, daß die sächsisch-badische Denkschrift in Berlin unangenehm berührt hat; aber es ist doch nicht zu leugnen, daß sie nichts anderes ist, als eine durchaus sachliche, durch wichtige Interessen der bei den Bundesstaaten gebotene Erwiderung auf die vor kurzem erschienene preussische Denkschrift zu derselben Sache, die ihrerseits in Baden und Sachsen ernste Beunruhigung hervorgerufen mußte.“

Angehts solcher Urteile glaubt die Mannheimer „Volksstimme“ das Vorgehen im „Schwab. Messer“, der über das „diplomatische 1886 Badens“ spottet und auch in dieser Frage der

Die Grauringe der Ahnen.

Roman von C. von Hellen.

(58 Fortsetzung.)

Stadtband verboten.

Erta erhob sich, als Melanie schwieg. „Ich bitte um diese beiden Briefe,“ sagte sie, dieselben ergreifend, „und — ich danke Ihnen.“ Sie sprach in völlig ruhigem Tone.

Melanie hatte Tränen und Seufzer erwartet. Sie war erschrocken über den Ausdruck in Erta's Gesicht. „Was wollen Sie tun?“ rief sie, die eiskalte Hand ergreifend.

„Gehen, es wird kühl,“ sagte Erta zusammenschauernd. Sie schritt die Treppe hinab und dem Hause zu. Sie wird sich doch kein Leid antun? durchzuckte es Melanie. Sie hatte in ihrer Lebensfähigkeit ein Menschenherz zerbrochen, da nun die Trümmer vor ihr lagen, überkam sie ein Gefühl von Ernüchterung. Das Ziel war erreicht, was nun?

Sie schritt in einiger Entfernung hinter Erta her. Diese ging sofort hinauf in ihr Zimmer und schloß die Tür ab.

Melanie ging unruhig unten im Garten auf und ab. Nach einer Weile kam der Bediente und deckte den Teetisch. Als alles fertig war und es bereits etwas dämmerig ward, schickte Melanie hinauf und ließ Erta bitten, zum Tee hinunter zu kommen. Nach einer Weile kam der Bediente zurück. Die Jungfer sagt, das gnädige Fräulein sei vor einer halben Stunde fortgegangen, hier ist ein Brief, den sollten wir abgeben.“

Das Billet war an sie selbst gerichtet, Melanie erbrauch es. „Ich danke Ihnen noch einmal, daß Sie meine Augen öffneten, so lange es noch Zeit war. Ich verlasse dies Haus und überlasse es Ihnen, die Frau Baronin und den Herrn Baron von der Urache meiner Abreise in Kenntnis zu setzen. Ich werde die Geschäftsangelegenheiten durch den Herrn Justizrat Herbig in

Berlin ordnen lassen und hoffe, der Familie von Warenfeld nie mehr zu begegnen. Ergebenst Erta von Hochstein.“ Melanie zerknitterte das Blatt in der Hand. Sie fühlte, daß ihre Nebenbuhlerin trotz alledem das bessere Los gezogen hatte.

Erta wanderte indessen in den sinkenden Abend hinaus. Am fernen Horizont stand eine blasser Mondhügel im matten Blau über dem tiefroten Streifen, den die sinkende Sonne hinterlassen hatte. Im blauen Abenddunst verschwand die Landstraße vor ihr und dunkel lag der frischbestellte Acker neben ihrem Wege. Sie schritt rasch vorwärts. Sie wußte, daß um 11 Uhr der Nachtzug die kleine Station berührte, bis zu welcher sie etwa eine Stunde zu gehen hatte. Ihr Herz pochte und ihre Kniee flogen. Sie warf das Tuch zurück, daß sie um ihren Kopf geschlungen hatte, und ließ den feuchten Nachtau auf Stirn und Haar fallen, denn ihre Schläfen klopften schmerzhaft. Wie im Wirbel dröhten sich die Ereignisse der letzten Wochen in ihrem Kopfe.

Es war dunkel. Eine Gule fröh über Erta fort mit lautlosem Flügelschlag, umschwebte die alten, krüppelhaften Weidenbäume an der Landstraße und stieß einen kläglichen Schrei aus. Wie einsam war es hier draußen! Ach ja, sie hatte einen dunklen und einsamen Weg vor sich! Sollte sie fortan so durchs Leben wandern? Es überhäuete sie, und sie wandte den Blick suchend nach oben, gab es keinen Stern für sie? Doch, da schimmerten sie, die lichten Welten, so geheimnisvoll in der dunklen Wölbung und Erta preßte die Hände auf das Herz. „Mein Gott, hilf mir doch!“ seufzte sie. War sie nicht jung, reich, schön und frei und doch so tief unglücklich? Sie war ja ihre selbstgewählten Wege so sicher gegangen und nun endete alles in der Nacht. „Marie! Ach, Marie, daß Du bei mir wärest!“ Sie empfand plötzlich, so deutlich den Unterschied zwischen sich und der Freundin. Wäre ich wie Du, es wäre alles, alles anders, sagte sie sich. „Ich will, ich

muß zu Dir. Du sollst mich lehren, leiten, führen. Die Welt, die bunte, die so oft gelockt, der sie so sehnd zugestreckt, wie hatte sie sie getauscht!

Die Nacht schritt vor. Weiße Nebel wallten drüber über der Wiese, unheimliches Dunkel umgab die Waldecke. Erta meinte, Schritte hinter sich zu hören. Sie stand still und lauschte. Es war alles still, nur ein Vogelschrei tönte über den Wald her. Wenn ihr jemand begegnete, ein hoher Burche, es streifte ja oft Gefindel durch die Gegend! Sie zitterte bei dem Gedanken. Die Waldecke war umschritten, in der Ferne tauchten die Lichter des kleinen Bahnhofs auf. Ein Wagen klapperte hinter ihr, sie atmete auf.

23. Kapitel.

Marie saß in ihrem kleinen Zimmer. Sie hatte sich dasselbe doch nach und nach gemütlich gemacht. Bücher und Bilder, blühende Blumen und der Sonnenschein, der heute durch das offene Fenster schien, machten das kleine Gemach gar freundlich, und ein Kanarienvogelchen schmetterte sein Lied so recht von Herzen vernünftig in die Frühlingsluft hinaus. Dennoch seufzte Marie. Sie sah am Tisch, und vor ihr lag ihre Schreibmappe. Ein weißer Bogen war zurecht geschoben. Drüben beim Fräulein war der Faktor, der sie nach erfolgter Verlobung jetzt bisweilen besuchte, aber Marie schrieb nicht. Sie nahm einen Brief aus der Mappe und überlas ihn. Es war die Anzeige von Erta's Verlobung mit dem Baron. „Ich kann ihr nicht Glück dazu wünschen,“ sagte sie zu sich und verjuchte das Profil Brunos mit der Feder auf das Löffelblatt ihrer Mappe zu zeichnen. Der schöne Baron wäre schwerlich mit dem Konterfei zutreiben gewesen und noch weniger mit Marias Selbstgespräch, in welchem sie nun fortfuhr: Dieser Puppentanz, dieser eitle Karr und meine Erta. Wie ist es nur möglich gewesen? Wenn es Wille wäre?

Vertical text on the left edge of the page, including fragments of other advertisements and page numbers.

Vertical text on the right edge of the page, including fragments of other advertisements and page numbers.

Esche Badens Schwierigkeiten bereitet, geradezu als einen politischen Skandal bezeichnet zu werden.

Das Mannheimer sozialdemokratische Blatt fährt fort: „Wir sehen hier vor einem Interessentkampf, in dem das formelle Recht wie die Durchschlagkraft der politischen und wirtschaftlichen Gründe in gleicher Weise auf Seiten des materiell und numerisch schwächeren Teiles, Badens und Sachsens, ist, indes auf der anderen Seite lediglich die größere Zahl und der größere politische Einfluss zu finden sind. In diesem ungleichen Kampf ist es zwar sehr bequem, sich auf die Seite des Stärkeren zu schlagen und über die verzweifeltsten Anstrengungen des Schwächeren sich lustig zu machen; eitellich ist eine solche Handlungsweise aber nicht, und verdienstlich erst recht nicht... Die badische Regierung möge aus der skandalösen Behandlung ihrer Abwiegelnote durch den Vorkämpfer Großpreußens ersehen, daß jedes Abweichen von dem in der Stromjohndenschrift eingenommenen entschiedenen Standpunkt von ihren Widersachern nur als Schwäche angesehen, und gegen sie verwendet wird. Hier gibt es nur ein entschlossenes, sicheres Festhalten an der Ueberzeugung, daß die Schiffsfahrtsabgaben — ganz abgesehen von ihrer verkehrspolitischen und wirtschaftspolitischen Rücksichtlichkeit im allgemeinen — die Interessen unseres Landes zugunsten Preußens aufs empfindlichste schädigen würden und deshalb von Baden aus mit aller Entschiedenheit bekämpft werden müssen.“

Gestern stattete der Großherzog dem erkrankten Finanzminister Honell einen längeren Besuch ab. Da in verschiedenen badischen Blättern Nachrichten über den bevorstehenden Rücktritt des Ministers umflossen, wird lt. Pres. Ztg. im Anschluß an diesen Besuch versichert, daß niemand, weder die maßgebende Stelle, noch Honell selbst, zur Zeit an einen Abgang denken. Gestern vormittag waren Staatsminister v. Busch und der Minister für Verkehrsangelegenheiten Frhr. v. Marschall gleichzeitig zur Fortsetzung der Verhandlungen über die Schiffahrtsabgaben abwesend, wobei, wie auch beim Besuch Honells, über die Schiffahrtsabgaben verhandelt wurde.

Mannheim, 14. Dez. In der heutigen Bürgerauschussung erklärten der Oberbürgermeister Martin, daß der Stadtrat beschließen habe, der Regierung den Dank für die Denkschrift über die Schiffahrtsabgaben abzusenden. Mit Württemberg würden Vereinbarungen in die Wege geleitet, die Kanalisierung des Neckars auch ohne Schiffahrtsabgaben durchzuführen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. Dez. (Tel.) Der „Staatsanzeiger“ meldet: Das Staatsministerium trat heute zu einer Sitzung zusammen.

hd Berlin, 14. Dez. (Tel.) Zu dem parlamentarischen Diner, das der Reichstagspräsident gestern Abend dem Reichstagspräsidenten gegeben hat, waren auch andere Führer der Parteien hinzugezogen. Herr von Bethmann nahm dabei Gelegenheit, während und nach dem Diner die verschiedenen Abgeordneten der Parteien zu vertraulichen politischen Besprechungen heranzuziehen.

Ungarn.

Wien, 14. Dez. (Tel.) Der Budgetauschuss begann heute die Verhandlungen des Budgetprojektoriums. Der Abg. Kotlar erklärte im Namen seiner Partei, daß sie dieser und auch seiner künftigen Regierung nicht eine einzige Vorlage bewilligen könne, solange nicht volle Parität in der Zusammensetzung des Kabinetts zwischen Deutschen und Nicht-Deutschen eintrete. Dabei dürfe das Ministerium des Innern nicht ausgenommen werden und es müsse bei der Verteilung der Portefeuilles und deren Umfang und Gewicht auf beide Seiten Rücksicht genommen werden.

Die Handelsvertragsverhandlungen.

Wien, 14. Dez. In der heutigen Konferenz mit den Agenten, erklärte Ministerpräsident Wieners, die Regierung lehne eine Trennung des rumänischen Handelsvertrages von dem weiteren Inhalte des Ermächtigungsgesetzes ab, da sie auch eine Ermächtigung zur Herstellung geordneter Handelsbeziehungen mit Serbien, Bulgarien und Montenegro bedürfe. Das Gesetz über die Wertverwertungszentrale sei keine Gegengabe für das Ermächtigungsgesetz, sondern eine Staatspflicht. Wieners wiederholte, daß, wenn der Handelsvertrag mit Rumänien im Hause abgelehnt würde, er genötigt wäre, das Haus aufzulösen.

Italien.

Rom, 14. Dez. Der neue Ministerpräsident Sonnino wird in der ersten Kammer Sitzung, wie gemeldet, sein Regierungsprogramm vorlegen. Er wird sich jedoch vorbehalten, die Einzelheiten in einer Sonder Sitzung zu wiederholen. Das Kabinett beabsichtigt unverzüglich eine Abstimmung über das Gesetz betreffend Bildung eines neuen Arbeitsministeriums sowie eines Verkehrsministeriums zu verlangen.

Belgien.

hd Brüssel, 14. Dez. (Tel.) Der Senat beendigte, einem Wunsch des Königs Leopold entsprechend, heute die Beratung des Militärgesetzes und nahm die Vorlage mit 71 gegen 22 Stimmen bei 9 Stimmenthaltungen an. Ein Amendement, das die Einführung der persönlichen Dienstpflicht um 2 Jahre

Sie lächelte, Ja, Wills! Ich mache es noch wie Frau von Bauer, dachte sie, und messe jeden jungen Mann an Wills! — „Gnädiges Fräulein, da ist eine, die Ihnen sprechen will“, meldete die dicke Kiefe.

„Die Sie sprechen will, Kieffe!“ verbesserte Marie das höfliche ihrer bedienenden Hausmagd. „Wer ist denn da, ich habe keine Zeit, soll warten.“

„Aha, da ist eine Dame.“ sagte Kieffe.

„Kennst Du sie denn nicht, Kieffe?“

Der Diden erstarb die Antwort, denn sie ward von der eintretenden Fremden beiseite geschoben und riß die Augen so weit wie möglich auf, als die Dame ihrem Fräulein um den Hals slog, und unter Lachen und Weinen rief: „Marie, Marie, habe ich Dich endlich, endlich wieder!“

„Erika!“ stammelte diese ganz verwirrt, „bist Du es denn wirklich?“ Sie schob die Freundin ein wenig von sich und blinnte ihr in das Gesicht. „Aber mein Gott, wie siehst Du aus, mein Herz, was ist Dir? Kieffe, rasi ein Glas Wein, ein Butterbrot!“

Die Dide verschwand.

„Und nun lege Dich auf das Sofa und sage mir, wie und wo Du herkommst!“

Erika sank in die Kissen des Sofas zurück, Leichenblässe überzog ihr Gesicht, sie wollte etwas sagen, aber nur undeutliche Laute kamen von ihren Lippen, so lange hatte die Spannung angehalten, jetzt war das Ziel erreicht, sie sank ohnmächtig zusammen.

(Fortsetzung folgt).

Vermischtes.

Berlin, 14. Dez. Der „Lokalanzeiger“ meldet: Der 38jährige morphiumabhängige Arzt Dr. med. G. aus Frankfurt a. M. wohnte seit einigen Tagen in einem Hotel am Oranienburgertor. Hier erkrankte er und sein Befinden verschlechterte sich derart, daß er durchaus in seine Heimat zurückkehren wollte. Auf Bitten des Hotelbesizers entschloß er sich, nach dem Bürgerkrankenhaus sich zu begeben, um dort die Besserung seines Leidens abzuwarten und dann in Bodum eine

hinausziehen wollte, wurde mit 61 gegen 39 Stimmen abgelehnt. Hiermit ist die Heeresreform endgültig angenommen.

England.

London, 15. Dez. (Tel.) Kriegsminister Haldane führt in einer Versammlung zu Trenton (Schottland) in Erwiderung auf eine Anfrage aus, er glaube nicht, daß Deutschland im geringsten die Absicht habe, über England herzufallen. Die Deutschen wünschten in gutem Einvernehmen mit den Engländern zu leben. Der Fragesteller dürfe aber versichert sein, daß sie das Pulver trocken halten würden.

Türkei.

Ein Vertrauensvotum für die Kammer.

Konstantinopel, 15. Dez. Die Kammer setzte heute die Verhandlung über die Interpellation betreffend die Schifffahrt in Mesopotamien fort. Die oppositionellen Redner bekämpften den Konzeptionsvertrag, durch den Mesopotamien dem englischen Einfluß ausgesetzt sei. Nach längerer Debatte nahm die Kammer unter dem heftigen Widerspruch der Opposition einen Antrag auf Schluß der Debatte an und genehmigte, wie bereits gemeldet, mit 168 gegen 8 Stimmen die von dem Großwesir gebilligte Tagesordnung des Führers der Jungtürken, in welcher die Kammer den Standpunkt der Regierung in der Schifffahrtsangelegenheit billigt und der Regierung ihr Vertrauen ausspricht. Der Großwesir dankte für das Vertrauensvotum und erklärte, das Kabinett werde sich bemühen, sich des Vertrauens noch mehr würdig zu erweisen.

Badische Chronik.

B.C. Karlsruhe, 14. Dez. Die Nummer 43 des „Staatsanzeiger“ enthält: Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden; Des Ministeriums des großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: das Generalkonsulat der Republik Kuba betr.; des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: den Besuch der höheren Schulen im Schuljahr 1908/09 betr.; Namensänderungen die Einrichtungen der höheren Lehranstalten betr.; die akademische Preisverteilung für 1909 betr.; Veränderungen im Gerichtsvollzugsdienst betr.; des Ministeriums des Innern: die Verleihung der Körperlichkeitsrechte an den Badischen Landesverein vom roten Kreuz betr.; die Geldlotterie zu Gunsten der Wiederherstellung der St. Lorenzkirche in Nürnberg betr.; die Geldlotterie des Veteranenvereins Straßburg i. Elz. betreffend.

Werkheim, 14. Dez. In Nassig kann demnächst Gemeinderat Hörner sein 25jähriges Dienstjubiläum feiern.

Bom Main, 14. Dez. In einem Orte der bayerischen Grenze wurde dieser Tage ein Anecht beerdigt, der die eigenhändige Gemohnheit hatte, volle 13 Jahre lang seine Arbeitsjahre nicht auszugehen, resp. niemals zu wechseln. Als ihm nun nach dem Tode die Leichenfeier ein „neues Gewand“ anging, fand sie das alte ziemlich schwer; bei der Unternehmung wurden circa 500 Mark in Gold- und Silbermünzen, vollständig abgenutzt, jutage gefördert. Keine Schrift und kein Wapen war mehr zu erkennen, so daß nicht ein einziges Stück in Umlauf gesetzt werden konnte; der ganze „Draht“ wurde deshalb an die Mänge in München abgeschickt.

Baden-Baden, 14. Dez. Nicht weniger denn drei musikalische und eine theatrale Veranstaltung brachten uns die beiden letzten Tage, so daß man wohl sagen kann, an Unterhaltung fehlt es unserem künftigen Publikum nicht. Den Anfang machte gestern Abend die „Liebhaberin Auzelia“, welche im großen Saale des Konversationshauses bei sehr zahlreichem Besuch und unter Mitwirkung von Frau Janette Hermersdorf (Soprano), aus Rastatt, des Herrn Hans Clemens (Tenor) aus Köln, sowie des Städtischen Orchesters ihr erstes Winterkonzert veranstaltete. Die verschiedenen Chöre wie die Solis wurden vorzüglich gesungen. Das Konzert nahm insofern ein erhöhtes Interesse in Anspruch, als bei demselben zum erstenmal der neue Dirigent des Vereins, Herr Kapellmeister August Scharrer, in Funktion trat. Derselbe leitete die gesamte Veranstaltung in vorzüglicher Weise. — Heute nachmittag fand in der städtischen Turn- und Festhalle das erste Volks-Symphoniekonzert dieses Winters statt. Ausgeführt wurde dasselbe unter Kapellmeister Paul Fein's Leitung, welches Kompositionen von Beethoven und Wagner in vollendeter Weise zu Gehör brachte. — Heute Abend veranstaltete auch der „Sängerbund Hohenbaden“ im Restaurationssaale des Konversationshauses ein Konzert unter Mitwirkung hiesiger solistischer Kräfte. Das reichhaltige Programm, bestehend aus Männerchören, Lieber für Sopran und Violin-Solis, wurde sehr gut durchgeführt. — Im Theater fand heute Abend ein Gastspiel des schaffischen Theaters statt, welches Julius Gerders dreiaktiges Volksstück „Lechtament“ zur Aufführung brachte. Bei musterhafter Wiedergabe fand die Novität eine sehr freundliche Aufnahme.

Kenschen, 14. Dez. Gestern Abend zwischen 6 und 7 Uhr entgleiste in Kenschen beim Mandor des Güterzuges 6121 ein Wagen, wodurch beide Gleise vorübergehend gesperrt wurden und einige Personenzüge mehr oder weniger erhebliche Verspätungen erlitten. Verletzungen des Personals sind nicht vorgekommen.

N. Rheinbischhofheim (N. Rhs), 12. Dez. Man schreibt uns: Die Festtage der Jahrhundertfeier und der Einweihung des Neubaus unserer Realschule, die eine überaus große Anzahl alter und junger Schüler hier vereinigt hatte, sind vorüber. Sie waren uns in ihrem schönen Verlauf ein wirklich herzerfreuender Beweis dafür, wie viele

Stelle als Hospitalarzt anzunehmen. Auf der Fahrt nach dem Krankenhaus wurde das Kesselfeuer des Arztes so unglücklich, daß der Tod nahe schien. Wie nun mehrere Augenzeugen gesehen haben, lebte der Aufseher den hilflosen Kranken aus dem Wagen und ließ ihn vor dem Hause Karlsruher Str. 67 auf dem Bürgersteig liegen. Ein Schutzmann brachte den hilflosen Dr. G. zur nächsten Rettungswache und von dort nach dem Bürgerkrankenhaus. Hier stellte man fest, daß der Arzt durch den jahrelangen von ihm gepflegten Morphiumgenuß am Ende seines Lebens sei. Noch sofort angewandter Gegenmittel starb Dr. G.

Berlin, 15. Dez. (Tel.) Gestern vergiftete der Hausbesitzer Maas seine junge Frau und sein 9 Monate altes Kind durch Beischlagen. Schwere Sorgen haben den Mann zu der Tat veranlaßt.

Berlin, 15. Dez. (Tel.) Die Polizei recherchiert mit der Möglichkeit, daß der Frauennörder die Leiche zuerst vergiftet und dann zerstückelt hat.

Leipzig, 14. Dez. Auf einem Grundstück der Gothaer Straße wurde heute ein Viehespaar vergiftet aufgefunden. Das Mädchen ist tot, der Mann wurde noch lebend nach dem Krankenhaus gebracht. Die Personalien sind noch nicht festzustellen gewesen.

Gleiwitz, 15. Dez. (Tel.) Als Urheber des Raubankalles auf die Amerikanerin Frau Siebenberg verdächtig wurde der den Spielwagen bedienende Oberkellner verhaftet.

hd Madrid, 14. Dez. (Tel.) Der dem spanischen Kriegsministerium attachierte Oberstabsarzt Iglesias erkrankte in der Nähe des königlichen Palastes im Duell den Privatier Araujo, der angeblich intime Beziehungen zu der Frau Iglesias, einer berühmten Schönheit, unterhielt. Der Offizier hatte mit Araujo bereits früher in Saragossa ein Duell wegen der gleichen Ursache ausgetragen.

Tanger, 15. Dez. (Tel.) Nach einem Telegramme der „Kön. Ztg.“ wurde die Frau des deutschen Reichsangehörigen Krato in Casablanca ermordet. Der mutmaßliche Täter, ein Eingeborener, ist geflohen.

Anglistische.

Dudwigschafen, 15. Dez. Ein Ausläufer einer Mannheimer Kunsthändler, welcher in einem Hause ein Bild mit einem zerbrochenen Glase abzuholen hatte, wollte in der Wohnung der

derer, die heute draußen im Leben stehen, sich der Stätte, die Erziehung und Bildung gegeben, in Dankbarkeit erinnern. Ein weit größerer Beweis dieser dankbaren Gesinnung haben wir erhalten durch die außergewöhnlich starke Beteiligung an der Schule zu der die Schüler und Freunde unserer Anstalt aufgefordert wurden. Ihr Beitrag beläuft sich auf 3500 M. Es wurden davon ein wertvoller Teil zur künstlerischen Ausschmückung der Schulräume etc. verwendet. Wir erfüllen freudig die Pflicht, allen denen die uns ihre Beiträge ihr lebendiges Interesse an unserer Schule gezeigt hat herzlich zu danken. Möge unsere Schule auch im zweiten Jahrgang ihres Bestehens wachsen, blühen und getrieben zum Segen für die Jugend für unser geliebtes Hanauerland. Mit Freude und Dank Gemeindegeld und Schule auf den Neubau bilden, der in jeder den festlichen Veranstaltungen von allen Seiten hervorgehoben wird. Der weitestgehenden Gemeindeveteiligung mit ihrem Bürgermeister, Karl Haug, an der Spitze, dessen Namen für alle Zeiten mit der Schule aufs engste verknüpft bleiben wird.

Von der Saar, 12. Dez. Gestern hielt der staatliche Oberlehrer, Herr Grote aus Ueberlingen, in Desingen, das durch die Abreise zum Studium in hiesiger Gegend schon bekannt ist, einen Vortrag über die Bedeutung der Korbwarenindustrie für die Gegend, als geeignet zum Aufbau in unserer hohen Lage folgende Vorträge in Wiesentoren empfahlen: Boiten, Goldparmine, Rheinischer Apfel, Baumanns Reinetze, Grauentheiner, Schöner von Sothen, Charlamoisst - Gute Luise, Pastorenbirne, Diels Butterbirne, Williams Christbirne, Stuttgarter Geishirtle und Schweizer Birne.

Wöfingen (N. Neustadt), 14. Dez. Hier brannte das wesen des Kaufmanns Joh. Schmutz bis auf den Grund nieder. Das Feuer entstand wahrscheinlich über der als Magazin dienenden Scheune. Das wütende Element griff so rasch um sich, daß fast sämtliches Mobiliar, sowie das ganze Warenlager selbst zum Opfer fielen. Fahnenstange und Warenlager sind etwa 40 000 M. versichert. Schmutz wurde der Brandstiftung verdächtig in Haft genommen.

Singen, 14. Dez. In der Baumwollspinnerei Tröschler Schinger ist gestern Abend Großfeuer ausgebrochen, das sich auf die angebaute Scheuer ausdehnte. Zwei halbwohliche Arbeiter spielten in einem Baumwoll-Lagerraum der Spinnerei ein Feuer aus. Dabei fing die Baumwolle Feuer und im Nu stand der ganze Lagerraum in Flammen. Das Feuer sprang dann durch die Dede hinauf in das zweite Stockwerk des Delonomiegebäudes, wo viel Heu und Stroh aufgespeichert war. Die Feuerwehr Singen mußte mit 9 Schlauchleitungen eingegriffen. Das obere Stockwerk des Delonomiegebäudes ist vollständig ausgebrannt und der untere Teil, wo große Baumwollrollen lagerten, durch das Wasser stark beschädigt. Die Größe des Schadens läßt sich erst abschätzen, wenn feststeht, inwieweit die Baumwollvorräte, die einen Wert von 40—50 000 M. repräsentieren, in Mitleidenschaft gezogen wurden. Der Betrieb der Fabrik erleidet keine Unterbrechung.

Konstanz, 13. Dez. Am vergangenen Freitag hielt die hiesige Ortsgruppe des deutschen Schulvereins (Deutschtum im Ausland) ihre Generalversammlung ab. Der Obmann Herr Geh. Regierungsrat Dr. Gross, berichtete über die Tätigkeit des Vereins. Man hat 8000 M. Jahreserinnahme zu verzeichnen, davon werden je 200 Mark an den Landesverband und an den Hauptvorstand abgeschickt, die übrigen 7600 Mark sollen nach Kärnten, Krain und Böhmen gegeben werden, nach Teilen, wo das Deutschtum einen schweren Stand hat. Mit der Vorarbeiten ist die Verammlung einverstanden. Außerdem werden Zeitschriften nach Südtirol und Krain geschickt; Bücher von einem hiesigen Buch- und Kunstverlag geschickt, kommen nach Galizien, Siebenbürgen, Kroatien. Verschiedene Waren sind für Bosna im Tessin, für deutsche Schulen im Wallis und im Berner Jura bestimmt. Mit dem Wunsch, daß es mit dem Deutschtum auch im neuen Jahr gut weiter gehen möge, schloß der Vortragende seine beifällig aufgenommenen Worte. Herr Direktor Burger sprach sehr anregend über das Auslands-Deutschtum in seinen Mundarten und zeigte, auch der Hand vieler Lieber, Balladen u. a., wie sich bei den Deutschten im Ausland ganz eigenartige Mundarten entwickelt haben rings um Deutschland, die deutsche Schweiz, Deutsch-Oesterreich herum, bis hinüber nach Amerika. Die Vorträge waren umrahmt von Klavier- und Violinorträgen, von Deklamationen und Liedern. So verlief der Abend sehr anregend und bereitete den zahlreich erschienenen großen Genüße.

Vom Landtag.

Karlsruhe, 14. Dez. Die Petitions-Kommission der Zweiten Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung als Berichterstatter für die Petitionen, welche die Art der Durchführung des neuen Gehaltstarifs und Wünsche auf Abänderung desselben zum Gegenstand haben, die Abgeordneten Müller-Hellgrube und von Gleichenstein aufgestellt. Dem Ersteren werden die Petitionen aus dem Geschäftsbereich des Ministeriums des großh. Hauses und des Auswärtigen, dem Letzteren die Petitionen aus dem Geschäftsbereich aller übrigen Ministerien zugewiesen. Die sämtlichen Petitionen, welche auf einen der beiden

Eigentümerin des Bildes das Glas herausnehmen und schmitt sich hierbei die Schlagader durch, wodurch sofort das Blut hervorquoll. Die Frau hand dem Manne den Arm ab, bis ärztliche Hilfe zur Stelle war.

Bremen, 14. Dez. (Tel.) Auf dem deutschen Dampfer „Prinz Ludwig“, von Japan zurückkehrend, der heute früh in Songkong angekommen ist, brach laut telegraphischer Nachricht während seines Aufenthaltes daselbst im Lageraum Nr. 3 Feuer aus. Die Ursache ist unbekannt. Das Feuer ist gelöscht. Die Ladung im Raum Nr. 3 ist beschädigt, verletzt wurde niemand.

Gratz, 14. Dez. (Tel.) Aus Obersteiermark und dem Salzkammergut werden große Lawinenschütze gemeldet. Vom Hochtor, vom Traunstein und vom Sarkeingebiet werden kolossale Schneefälle berichtet. Viele Straßen sind verlegt, mehrere Schutthütten wurden weggerissen und sind gänzlich verschwunden. Sowie bisher bekannt, wurden 4 Menschen verschüttet, deren Leichen noch nicht aufgefunden werden konnten. Die Feuerwehren arbeiten an der Bergung der Leichen und der Freilegung der Straßen.

Paris, 14. Dez. (Tel.) Aus Algier wird gemeldet, daß bei einer Torpedoschießung der Torpedojäger „Dard“ mit dem Panzerschiff „Henri IV.“ zusammenstieß. Der Torpedojäger erlitt beträchtliche Havarien, doch ist niemand verunglückt.

hd Newyork, 14. Dez. (Tel.) Bei Erie in Pennsylvania ereignete sich heute früh ein schweres Eisenbahnunglück. 16 Meilen von der Stadt entfernt stieß der Eppreßzug der Newyorker Zentralbahn, der schnellste Zug, den die Linie von Newyork nach Chicago laufen läßt, mit einem anderen Zuge zusammen. Nach den bisherigen Berichten sind 16 Personen tot und 15 verletzt. Der Eppreßzug fuhr mit einer Geschwindigkeit von 62 Meilen in der Stunde, als das Unglück sich ereignete.

Santiago di Chile, 15. Dez. (Tel.) Der durch den großen Brand in Valdivia verursachte Schaden beträgt über 10 Millionen Peletas. Hiervon sind 7 Millionen durch Feuerversicherung gedeckt. Die Regierung beschloß, sogleich mit dem Wiederaufbau der Stadt zu beginnen. Zugunsten der Heimgelachten (meist Deutschen) werden Subskriptionslisten aufgelegt.

griff aber später mit Behemung um sich, sodaß durch Infanterie Möbel und Geräte aus den Wohnungen geschafft wurden. Drei Stunden nach Feuerbruch konnte der Brand als lokalisiert angesehen werden. Der Feuerschein lag noch über der Gegend bis in den grauen Morgen.

Zu dem gewaltigen Brande sind dann noch folgende Einzelheiten mitzuteilen: Das Feuer, das anscheinend in dem nach der Marienstrasse zu gelegenen Teil der Möbelschreinerei, also inmitten eines großen Gebäudekomplexes, zum Ausbruch gekommen war, wurde um 9 Uhr 34 Min. auf der Feuerwache gemeldet, die sofort anrückte und mit ihr die 4. Kompanie der freien Feuerwehr mit der Hof-Dampfspritze. Die Dampfspritze der freien Feuerwehr befindet sich zurzeit zur Kesselsprüfung in der Maschinenfabrik. Wie man uns erzählt, war in der Wilhelmstrasse um 1/10 Uhr vom Feuer noch nichts zu bemerken, alles war ruhig. Doch wenige Minuten darnach lohten weitestgehende Feuergeräusche aus dem Quadrat Bahnhof-Marien-Schützen- und Wilhelmstrasse auf, und durch den starken Ostwind angeführt, griff das Feuer mit Blitzesschnelle um sich. Im Augenblick standen die Werkstättenräume in Flammen und als die Löschmannschaften erschienen, sahen sie sich einem Großfeuer von kaum bewingbarer Gewalt gegenüber. Durch das neben der Werkstatt zum „Alten Frey“ gelegene große Hofst, das zu den Werkstätten führt, bot sich der Menschenmenge eine einzige Feuerlut, die unaufhaltsam vorwärts drängte, sodaß nach knapp einer halben Stunde nach der Feuermeldung die Flamme das an der Wilhelmstrasse stehende Bureaugebäude ergriffen hatte, das 4stöckige Wohnhaus bedrohte und sich bereits über die großen Holzlager ausdehnte.

Die Ausdehnung des Brandes war sofort bekannt worden. 10 Minuten nach Feuermeldung waren sämtliche Feuerwehrcorps und die Bahnhofsfeuerwehr am Platze. Um 1/10 Uhr wurden die alten Mannschaften der 2. Kompanie des Infanterie-Regiments zur Absperrung alarmiert. Soweit es möglich war, wurden die Mannschaften durch die Straßenbahn nach dem Bahnhof besördert und von da ging's eiligst zum Brandplatz. Die Polizei konnte die andrängenden Menschenmassen nicht mehr zurückhalten und erst als das Militär erschien, wurde die nähere Umgebung des Brandplatzes von den Schaulustigen gefäubert. Das Feuer nahm unterdessen an Ausdehnung nur noch zu und zwischen 1/10 und 1/11 Uhr wurden dann von vier weiteren Kompanien der Grenadiere die alten Mannschaften zusammengesogen und zur Hilfeleistung nach dem Brandplatz beordert. Das Kommando führte Herr Major von Bode und unter seiner umsichtigen Leitung griffen die Soldaten überall da ein, wo Not am Mann war. — Aber immer stärker und stärker nahm der Brand zu. Um 1/11 Uhr brannte der gesamte Gebäudekomplex der Bau- und Kunstschreinerei. Ein Flammenmeer, das mit seinem Funkenregen die Nachbarhäuser überschüttete und jeden Augenblick auch sie zu ergreifen drohte.

Die Feuerwehr bot alles auf, des gierigen Elementes Herr zu werden. Durch alle an den Brandherd anstoßende Häuser waren Schlauchleitungen gelegt. Da ungeheure Wassermengen auf die brennenden Gebäude geschleudert wurden und die angrenzenden Hinterhäuser geschädigt werden mußten, konnten die Hydranten kaum den erforderlichen Druck liefern. Die Automobilspritze erschien ziemlich spät auf dem Brandplatz. Sie ist, wie wir hören, noch nicht tadellos abgenommen und wurde deshalb nicht gleich zu Anfang zu der Löscharbeit zugezogen. Erst auf Anordnung des Herrn Stadtbaurats Feld wurde die Autospritze in Dienst gestellt und sie funktionierte, soweit wir beobachten konnten, vorzüglich. Wie gute Dienste hätte sie geleistet, wäre sie sogleich mit der Feuerwehr auf dem Platze erschienen!

In unübersehbaren Scharen strömte natürlich die Einwohnerschaft der Brandstelle zu. Sehr viel zu sehen kamen die Hunderte und Aberhunderte jedoch nicht, da die Absperrung streng gehandhabt wurde.

Schon bald nach Feuerbruch hatte sich, wie oben schon angeführt, die Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden eingefunden. Auch Prinz Max, der zuvor mit Gemahlin der Vorfstellung im Hoftheater angewohnt hatte, erschien auf dem Brandplatz und nahm von der Ausdehnung des Brandes genau Augenstein.

Bis Mitternacht wehte der Wind auf der Brandstätte, erkundigte sich nach den geschädigten Personen usw. und gab verschiedene Anordnungen und Weisungen. Auch das Offizierscorps war zugezogen. Infolge der gefährlichen brennenden Lage, in der sich die Nachbarhäuser befanden, wurde schon gleich nach Brandausbruch die Weisung gegeben, die gefährdeten Wohnungen zu räumen. Unter Beihilfe von Passanten und Militär wurden Möbel, Wertstücke usw. soweit möglich aus den Häusern herausgebracht und auf den angrenzenden Straßen, zumteil auch auf dem nahe Altbahnhof und in Höfen geschützter Häuser aufgestapelt.

Eine besondere Gefahr, besonders für die Löschmannschaften, bildete der große zur Maschinenanlage gehörige Dampfkessel. Durch die Gasgegenwart der Rettenden gelang es jedoch, die Sicherheitsventile des Kessels rechtzeitig zu öffnen und so die eminenten Explosionsgefahr abzuwenden. Auch vermochte man die in den Stallungen der Fabrik untergebrachten Pferde noch zu retten.

Heute vormittag bot der Schauplatz der Brandkatastrophe ein wildes Bild der Verwüstung. Jetzt vermochte man erst den riesigen Brandherd in seiner ganzen Ausdehnung zu übersehen und zugleich den enormen Schaden zu überblicken, den der Brand nicht allein an der Fabrik, sondern auch an den umliegenden Häusern angerichtet hat. Von den umfangreichen Fabrikgebäuden stehen fast ausschließlich nur mehr die Umfassungsmauern. Von den wertvollen Maschinen sind meist nur die massiven Eisenteile erhalten geblieben, die aus dem Schutt herausragen. Das Rückgebäude des Billingschen Wohnhauses ist total ausgebrannt; das Hinterhaus der daneben belegenen Wirtschaft zum „Alten Frey“ ist gleichfalls außerordentlich schwer mitgenommen. Die Wohnungen sind hier größtenteils durch das Feuer unbewohnbar geworden und was das Feuer verschonte, ist durch die enormen Wassermengen unbrauchbar geworden. In dem anstoßenden Hause Nr. 15 ist der Dachstuhl ebenfalls gänzlich zerstört; die Dach-Gauben und der 2. Stock stehen unter Wasser, während das Hinterhaus sonderbarerweise gänzlich unbeschädigt geblieben ist. Die Bestände der Konditorei Wilscher ist ebenfalls vom Feuer und Wasser stark mitgenommen worden; die Mehlmörser dorthin sind total unbrauchbar. An den anstoßenden Häusern, wie auch an dem Gebäude der Volkschule wurden die Dächer zumteil stark beschädigt.

Wie es heißt, sind die Brandgeschädigten zumteil versichert. Soweit es sich aber um unversicherte ärmere Leute handelt, wird sicher die öffentliche Hilfsstätigkeit eingreifen, damit sich ihnen das Weihnachtsfest nicht zu traurig gestalte. Bis jetzt sind zwei Unfälle bekannt geworden. Ein Ausläufer, der sich an den ersten Löscharbeiten beteiligte, und an einem im Hofe

des brennenden Anwesens befindlichen Schlauchlasten die Scheiben einschlug, um den Schlauch frei zu bekommen, hat sich an der Hand eine erhebliche Schnittwunde zugezogen.

Ferner ist ein junger Mann, der sich als Zuschauer auf einem Glasdach in der Bahnhofstraße befand, abgestürzt, und hat sich dabei einen Unterschenkelbruch zugezogen. Die anwesende Sanitätskolonne leistete den Verunglückten die erste Hilfe.

Die Feuerwehr war bis heute 10 Uhr mit Löscharbeiten beschäftigt. Um 1/22 Uhr morgens wurde ein Teil der Grenadiere zurückgezogen, während der Rest des Militärs bis um 1/4 Uhr auf dem Brandplatz und in dessen Umgebung verblieb.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

SRK, Berlin, 14. Dez. Die Meldung des englischen Blattes „Morning News“ über eine bevorstehende Verlobung der Prinzessin Victoria Luise von Preußen ist nach einer offiziellen Mitteilung in Berlin, 14. Dez. Der von der bisherigen Fraktionsgemeinschaft der Freikümmigen Volkspartei, der Freikümmigen Vereinigung und der Deutschen Volkspartei zur Vorbereitung einer Vereinigung dieser Parteien eingeleitete Ausschuss hat sich über eine Reihe tatsächlicher, aus den Aufgaben der Vereinigung sich ergebender Fragen geeinigt. Das Ergebnis der Beratungen wird jetzt den drei Fraktionen mitgeteilt und von diesen beraten werden, und daß es zu einer Vereinigung kommen wird, ist nicht mehr zweifelhaft.

Brantschweig, 15. Dez. Aus Anlaß der heutigen Vermählung des Herzogentons sind gestern nach der Abendtafel im Ballsaal des herzoglichen Schlosses ein Konzert statt. Hierauf folgte eine Serenade der Brautjungfer Gesangsvereine und ein Fackelzug aller Vereine der Stadt.

M.E. Stuttgart 15. Dez. Graf Zeppelin verläßt noch diese Woche das Katharinenhospital. Der Graf ist völlig wieder hergestellt.

M.E. Kiel, 15. Dez. (Privattele.) Dem Vernehmen nach hat die kaiserliche Werftverwaltung beschlossen, den Verkauf von U-Booten an der Kieler Werft ab 1. Oktober in eigene Regie zu übernehmen unter Ausschließung des bisherigen Zwischenhandels.

M.E. Madrid, 15. Dez. (Privattele.) „El Liberal“ meldet: Nach dem liberalen Wahlsieg in den spanischen Municipalen hat sich die Regierung zur Auflösung der Kammer entschlossen. Die Auflösung erfolgt mit Rücksicht auf die Rücktransporte der Truppen aus Nordafrika erst Mitte Januar.

Paris, 14. Dez. Der „Siecle“ will wissen, daß die marokkanischen Abgeordneten dem Minister Ribot bei dem morgigen Empfangen mitteilen, daß sie noch keine endgültige Antwort von W. S. S. geben können. Die französische Regierung sei dann entschlossen, den Verhandlungen ein Ende zu machen und die marokkanischen Abgeordneten zu bitten, Paris zu verlassen.

Die Erkrankung des Königs von Belgien. — Brüssel, 14. Dez. Die Ärzte sind über die Operation des Königs sehr besorgt. Kurz nach 11 Uhr vormittags ermachte der König aus der Nacht und fragte lächelnd über die Einzelheiten, über den Verlauf der Operation und eventuelle Folgen. Die Anschwellung des Unterleibes ist völlig verschwunden, auch die Schmerzen sind gewichen. Die Ärzte legen eine große Zuversicht an den Tag. Sie glauben nicht, daß irgend eine Komplikation zu befürchten ist. Der König empfing schon um 1/12 Uhr u. a. den Prinzen Albert, sowie verschiedene Mitglieder der königlichen Familie, ferner den Kabinettchef, den Präsidenten der Kammer usw., mit denen er sich während kurzer Zeit unterhielt.

Das Bulletin von 2 Uhr nachmittags lautet: Der König hat die Folgen der Operation gut überstanden. Die Nachricht von der glücklichen vollzogenen Operation des Königs pflanzte sich unter der zahlreichen Menschenmenge vor dem Schlosse schnell fort und wurde überall mit großer Begeisterung aufgenommen.

Brüssel, 15. Dez. Wie der hies. Korrespondent der „Zeit.“ aus zuverlässigster Quelle erzählt, ist die am König vorgenommene Operation nur zum Teil ausgeführt worden, da der Schweregrad des Königs es nicht erlaubte, die Operation vollständig durchzuführen. Eine zweite Operation wird Mittwoch oder Donnerstag erfolgen.

Brüssel, 15. Dez. Ueber den Verlauf der Operation wird noch mitgeteilt, daß sie glatt vor sich ging. Der Patient beklagt nur wenig Schmerz. Es wurde aber festgestellt, daß es sich tatsächlich um eine Darmfistelnhandlung handelt, die durch die Operation nicht behoben wurde. Welche Beweise will sich erst heute definitiv darüber äußern, ob man die Verlobung im Unterleibe als behoben ansehen könne. Dem König wurden während der Operation flüssige Nahrung verabreicht.

Brüssel, 14. Dez. Nach einem um 8 1/2 Uhr abends ausgegebenen Bulletin betrug die Temperatur des Königs 36,9. Der Zustand ist besorgniserregend. Nur die Gräfin von Flandern und die Prinzessin Clementine haben heute nachmittags den König gesehen. Dr. Depage, der den König operiert hat, verbringt die Nacht im Schloß Laeken.

Brüssel, 14. Dez. Der König, der ohne Fieber ist, hat das Geleg. der Militärreform mit seiner Unterschrift versehen und seine Genehmigung über das Zustandekommen des Gesetzes ausgedrückt. Trotz der Besserung, die im Zustande des Königs eingetreten, ist die Stimmung sehr pessimistisch; man betrachtet den König keineswegs als gerettet.

Brüssel, 14. Dez. Der König ist immer noch fieberfrei und die Ärzte bezeichnen seinen Zustand als hoffnungsvoll. Man hat in die noch nicht genäherten Teile des Unterleibes eine bleibende Kanüle zur künstlichen Darmentleerung eingeführt. König Eduard von England ließ durch den hiesigen Gesandten, Sir Arthur Hardinge, dem König Wünsche für die Besserung aussprechen.

P.T. Brüssel, 15. Dez. 2 Uhr nachts. (Privattele.) Die Besorgnisse, die in den letzten Abendstunden über den Zustand des Königs ausgeäuert sind, haben eine zuverlässigere Stimmung Platz gemacht. Der König ist nach Mitternacht in ein requiescendes Schlaf verfallen. Die Operation hat große Erleichterung gebracht.

Entgegen dieser Meldung behauptet die „Gazette“, die aus Hofkreisen meist gut informiert ist, daß die gute Stimmung, die gestern nachmittags in der Umgebung des Königs Platz gegriffen hatte, im Laufe der Nacht in das Gegenteil umgeschlagen ist.

Brüssel, 15. Dez. Wie dem „Lokalanzeiger“ von zuständiger Seite mitgeteilt wird, ist der Zustand des Königs verzweifelnd. Die Operation war nicht viel mehr als eine Scheinoperation. Die Ursache der Darmläsion ist nicht festgestellt noch weniger entfernt. Da sich der König seit seiner Erkrankung nur mit Bouillon und etwas Portwein ernährte ist anzunehmen, daß er an Intestinalstörung litt.

Brüssel, 14. Dez. Prinzessin Luise hat durch ihren Anwalt Salpar den König bitten lassen, sie an seinem Krankenlager zuzulassen. Salpar hat sich des Kardinalbischofs Mercier von Mecheln als Fürsprecher bedient; der König hat jedoch ablehnend geantwortet. Die Prinzessin Stephanie hat die Gräfin von Flandern gebeten, sich für sie beim König um ihre Zulassung zu verwenden. Der König hat antworten lassen, er sei zu abgelenkt, um Prinzessin Stephanie zu empfangen.

hd. Budapest, 14. Dez. Gräfin Lonyay, geborene Prinzessin von Belgien, ist auf Wunsch der königlichen Familie nach Brüssel abgereist. Die Prinzessin Luise von Belgien hat noch keine Anhalten zur Abreise getroffen.

hd. Budapest, 15. Dez. Hier fand gestern auf Antrag eines Wiener Gläubigers eine Versammlung wegen Verhängung des Konkurses über das Vermögen der Prinzessin Luise von Sachsen (heute Tochter des Königs Leopold) statt. Der Vertreter der Krönung vertrat

Vertretung wegen der großen Lebensgefahr für König Scobol, die die Prinzessin lebt nicht in einer Verfassung befindet, um über den Besonderen Ausnahmefall geben zu können. Der Antrag wurde aber nicht angenommen, da die Vertreter der Prinzessin, des Gerichts als zuständig zu erklären, da die Prinzessin trotz ihrer Schwere erkrankung sei. Das Gericht gab diesem Antrage statt und verurteilte die

Die Vorgänge in Russland. — Petersburg, 14. Dez. Offiziös werden die Gerüchte von der Bedeutung eines Attentatsplanes gegen den Zaren demontiert, es angenommen, daß die revolutionäre Bewegung wieder größeren Umfang gewinnen würde. Von den in den letzten Tagen erfolgten Verhaftungen wurden nur etwa hundert aufrecht erhalten.

M.E. Petersburg, 15. Dez. (Privattele.) Das Kriegsministerium hat „Ruß“ zufolge aus den Militärbezirken Wladikaw und Dnestra zusammen eine Artilleriebrigade bilden lassen zur Verstärkung der zum Militärbezirk Tschukot gehörigen russischen Garnisonen Ostasiens.

Petersburg, 15. Dez. Die Int. Tel.-Ag. veröffentlicht die Kommunikation, wonach die Pressegerüchte über einen sich vorbereitenden Konflikt zwischen Russland und Japan als unbegründet erklärt werden. Die Spuren der Feindschaft zu verwischen und freundschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Staaten zu fördern. Sowohl die dem Minister des Äußeren zugehörigen Mitteilungen als die Einträge, die der Finanzminister gegenüber dem letzten Besuche angenommen hat, betonen die Beziehungen zwischen Japan und Rußland gegenseitigen Zuverlässigkeit von Bereitschaft getragene sind.

Der Prozeß Friedjung. — Wien, 14. Dez. Der Präsident des „Slovenski Jug“, Prozeß Friedjung aus Belgrad, wird als Zeuge vernommen. Der Prozeß Friedjung, daß der Zeuge sich einer für seinen Verstand schuldig gemacht habe. Prof. Marlowitsch erklärt, der „Slovenski Jug“ habe eine Erklärung durch offizielle Kreise nicht erhalten. Die erwählte Erklärung der Zentralleitung habe nicht stattgefunden, somit seien die Beschlüsse nicht gefaßt worden. Er sei niemals in Salonik gewesen und Friedjung habe mit dem jugoslawischen Komitee verhandelt. Friedjung habe sich für einen Zeugen erklärt, er habe sich damals in Wien befunden. (Beiwegung.) Verteidiger Kienbed: „Haben Sie Königsmörder für berechtigt?“ (Chorus.) Prof. Marlowitsch: „Haben Sie Wien stellt man keine solche Fragen.“ Da der Zeuge nicht moriet, sagt Kienbed: „Das ist auch eine Antwort.“ (Ruf.)

Wien, 14. Dez. Abg. Strauß brachte im Namen der tschechischen Union im Abgeordnetenhaus eine Interpellation an den Justizminister ein, in der er ausführt, daß im Prozeß Friedjung die primitivsten Vorurteile zum Schutze der objektiven Beschuldigung herbeigeführt werden. Die Beeinflussung der Geschworenen durch die Presse finde Vergleichenes nur noch in der Haltung des Vorsitzenden Klägers und sein Entgegenkommen gegen den Angeklagten durch die Mehrheit der Öffentlichkeit auf den trüben Zustand der Wiener Justiz gelenkt habe.

Belgrad, 14. Dez. Auf eine Anfrage des Abgeordneten Zujowitsch erklärte der Minister des Äußeren, Milowanowitsch, daß die im Friedjung-Prozeß angeführten, auf die serbische Regierung und auf den „Slovenski Jug“ sich beziehenden Dokumente gefälscht seien, da solche Dokumente überhaupt nicht existierten. Der Minister des Innern, Zomanowitsch, erklärte ebenfalls, daß er mit dem „Slovenski Jug“ niemals in Beziehungen gestanden habe.

Die Vorgänge in Nicaragua. — New York, 14. Dez. Wie der Associated Press aus Managua (Nicaragua) gemeldet wird, brachen dort Unruhen aus. Die Straßen wurden von Demonstranten besetzt. Vielfach ertönten Schüsse auf die Vereinigten Staaten und Estada. Am Mitternacht trat Ruhe ein. Der Ausbruch der Unruhen in Managua ist zurückzuführen auf einen Versuch der Regierung, den Kongreß zur Annahme eines Gesetzes zu zwingen, nach welchem verschiedenen Unternehmern Bergwertgerechtfame in ausgedehnten, nicht abgegrenzten Gebieten ohne Rücksicht auf die Privateigentümer zugestanden werden. Der Kongreß verweigerte sich unerbittlich, ohne das Gesetz anzunehmen.

Washington, 14. Dez. Seit gestern Abend sind die Kriegsschiffe „Albatros“, „Yorktown“ und „Wisconsin“ mit zusammen 600 Mann Marineoldaten vor Corinto eingetroffen, um die Interessen der Vereinigten Staaten in Nicaragua zu schützen. Nach Telegrammen aus Bluefields hat General Morales die Städte Fortuna und Drofi an der Grenze von Costarica eingenommen, Estrada zum Präsidenten ausgerufen und rückt jetzt auf Rivas vor.

Wasserstand des Rheins. — Konstanz, Hafeneinfahrt. 14. Dez. 2 98 m (13. Dez. 2 98 m). — Schutterriet, 15. Dez. Morgens 6 Uhr 1 35 m (14. Dez. 1 40 m). — Speyer, 15. Dez. Morgens 6 Uhr 1 92 m (14. Dez. 1 95 m). — Mainz, 15. Dez. Morgens 6 Uhr 3 78 m (14. Dez. 3 83 m). — Mannheim, 15. Dez. Morgens 6 Uhr 3 07 m (14. Dez. 3 20 m).

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Interatenteil zu ersehen.) Mittwoch den 15. Dezember:

Apothekentheater. 8 Uhr Varieteovorstellung. Elektrotechnischer Verein. 8 1/2 Uhr Vortrag. Montinger, Arche. Frauenbildung. 8 Uhr Vortrag im Tannhäuser, Gartencafé.

Friedrichshof. 8 1/2 Uhr abends 8 1/2 Uhr Konzert der rumänischen Gabelob. Stenogr.-Verein. 9 Uhr Vereinsversammlung in der Kolo. Gustav Wollschrauen u. Junge-Ver. 3 1/2 U. Verlg. Stephanienstr. 20. Mollweil. 8 1/2 Uhr Vortrag.

Mandollensklub. 8 1/2 Uhr Probe für Aktive im Palmengarten. Männerturner. 8 1/2 U. 1. U. Herren. 3 1/2 U. Mädchen. Sophienstr. Pflanzwaldverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend. Vier Jahreszeiten. Stenogr.-Verein Stolze-Schren. 8 1/2 U. Vereinsabend, Palmengarten Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabteilung B. Götterschule, Gartenstr.

Alkoholfreie Parfums. Hohenzollern-Veilchen - Maiglöckchen Goldroschen etc. Flasche Mark 3.— und 6.— hervorrangende Qualität, natürlicher, anhaltender Duft J. F. S. Schwarzlose Söhne, Hoff. S. M. d. Kaisers, Berlin. Vorzüglich in allen einschlägigen Geschäften.

Biologische Abwasser-Kläranlagen. Einrichtung von Kurbädern, Krankenhäusern. — Wasser- u. Beregnungs- und Holzungs-Anlagen. — Emil Schmidt & Cons., Ingenieure.

Julius Strauss, Karlsruhe. Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle: Alle Genres Weißwaren, Unterröcke, Taidentücher, Bandlchuhe, Strümpfe, Krawatten, Fächer, Gürtel, Pompadours, Marabout- und Strauhieder-Boas, Kopf-Shawls von der einfachsten bis feinsten Art, abgepaßte Roben, Blusen etc. Größte Auswahl! Golf-Jackets u. Mägen. Billigste Preise!



W. Gastel

Rittersstrasse 8 Grossherzogl. Hoflieferant Telefon 1567

Empfehle mein reichhaltiges Lager von

Kleinemöbeln Möbelbranche

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang gestattet und erbeten.

Todes-Anzeige.

Am 14. ds. Mts. entschlief sanft und unerwartet mein guter, innigst geliebter Bruder

Gustav von der Mark.

In tiefem Schmerze:
Anna von der Mark.
Die Beisetzung findet in Naumburg a. d. S. statt.

Statt jeder besonderen Anzeige

Todes-Anzeige.

Tiefbetrubt zu sein wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, dass unsere liebe Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Karoline Bittlingmayer Wwe.

geb. Knapp
nach langem schweren Leiden heute mittag 2 1/4 Uhr sanft verschieden ist
Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 14. Dezember 1909.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 16. Dezbr., nachmittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.
Trauerhaus: Hirschstrasse 16. B44186

Im Versteigerungs-Lokale

Douglasstrasse 14, parterre, werden nachfolgende von Herrschaften mir zum Verkauf übergebene Gegenstände zu billigsten Preisen abgegeben:
1 große Silber-Christoffel, Teemaschine, noch wie neu, 2 kleine Teemaschinen, Vitellkannen, 5 Platten, 3 Eierbecher mit Untersteller, Serviettenringe, Aufhängelampe usw., 1 zwei Spiegelständer, 1 Waschkommode, 1 Bettsofa mit Spiegelkasten, 1 Schrank, 1 Korbset mit Einrichtung, 1 Leiden, Sofa mit Mahagonihintereinfassung, 1 Sofa, 2 Sessel, 2 Oelgemälde, 1 Petroleumofen, 1 fünfarm. Gasleuchter, und 1 elektr. Kasserolle, 1 Servierstisch, 1 Konjoll, 1 rot. Sofa, 1 Spieluhr, 1 Grammophon mit 23 Platten, 1 Toilettenstischchen mit Spiegel, 1 Staffelei, 1 bergold. Kapoleonstisch mit ant. Seidenbezug, 2 hohe farne Bronzelenker usw.
Jagdgewehre: 1 noch bereits neuer hahnenlocher Drilling mit Kruppischen Stahlhähnen, Doppert. u. Patronenmagazin, Cal. 16 u. 9 (Anfang 415 Mk) und 1 sehr wenig geführte Selbstspanner-Doppelst. mit, Kräfte aus Kruppischem Spezial-Gewehrlauf-Stahl, Cal. 12, beide vorzügliche Schussleistung; 1 einl. Schrotflinte, 1 Gabunen-Drilling, 1 Flöbergewehr, 1 Zer-Buchst. Flinte, 1 jähmer Revolver, 1 Präzisionsjäger (Sensibel), 1 Gasleuchter aus Hirschgewebe, eine gut erhaltene Regattierkassette National, 1 reich geschmückter, zunder Tisch mit Marmorplatte.

B. Kossmann, Auktionator,
Douglasstrasse 14.

Für die Weihnachtsbäckerei.

la. Süsrahm-Tafelbutter
per Pfund 1.45 Mk.

la. Süsrahm-Kochbutter
per Pfund 1.40 Mk.

in bekannt hochfeiner Qualität

frische Eier

kontrolliert, per Stück 8 1/2 und 9 Pfg.

naturreiner Honig garantiert

offen und in Gläsern, per Pfund nur 1.— Mk.

Molkereiprodukte G. Lieb

15 Kurvenstrasse 15

Telefon 2349.

Wistentarten werden reich und billig angefertigt in der

Druckerei der „Badischen Presse“.

Werde-Verkauf.

Freitag den 17. Dezember d. J., vormittags 9 Uhr, wird im Auktionsamt Gottesau vor dem Stalle der 1. Batterie eine zum Versteigern angelegte Remonte öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft. 18281
Kommando der 1. Abteilung
Reit-Regiments
Grossherzog (L. Bad.) Nr. 14.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 17. Dezember 1909, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Forzheim an Ort und Stelle, Zusammenkunft im Pfandlokal Gymnasiumstrasse 97, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 4000 Alce, 400 Kirsch, 700 Zwetschen- und Pfäumen, 500 Apfelbäumchen (Hochstämme) u. 1200 Lebensbäumchen. 18282
Forzheim, den 14. Dez. 1909.
Rössle, Gerichtsvollzieher.

Frisch eintreffend unsere vier ersten direkten Waggons Neue spanische Orangen

Stück 4 Pfg.
3 Stück 20 Pfg.
Duzend 45 Pfg.

Mandarinen

50 mm Stück 4 Pfg.
Duzend 45 Pfg.
55 mm Stück 5 Pfg.
Duzend 55 Pfg.

Purpackung in hübschen Geschenkarton in 12 St. 90 Pfg.
Kijiel

Pfannkuch & Co.

8.1 G. m. b. H. 18272
in den bekannten Verkaufsstellen.

Achtung.

Gelegenheitskauf in Volstermöbel nur bis Weihnachten.
Neue Divan von 25 Mk. an, Tisch u. Sessel von 18.50 Mk. an, Großtisch mit und ohne Einrichtung von 18.50 Mk. an, Handl. Divan, Bett in der Lehn, weit unter Preis. B44170
Steinstraße 6 bei Julius Ebel.

Bäckerei.

Wer vertauscht seine Bäckerei gegen Privathaus in Emmendingen? B44127
Ruf, Gluckstr. 9.

Guterhaltene Kommode oder Schränkchen zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. B44182 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Fahrrad, in feinem Zustande, für 35 Mk. los abzugeben. B44176
Angartenstraße 81, 3. St. r.

Chreiserherd steht billig zum Verkauf. B44184
Schillerstr. 4, Stk.

Ein Chaiselongue ist weg. Platzmangel billig zu verkaufen. B44080
Kaiserstraße 33, III.

Sehr guterhalt., nach Was gem., Winter-Überzieher f. mittl. Figur, billig zu verkaufen. Offerten unt. Nr. B44178 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wegen Trauerfall: Schöner Mantel, Modellst. sowie ein Jackett und seidene Blusen billig zu verkaufen. B44138
Lefingstraße 48, I.

Zwei elegante, weiße Woll-Überzieher, zur Tanzstunde geeignet, und ein schwarzer Damenvalerot billig abzugeben. Dir. Schr. 48, part. Angutchen bis 4 Uhr nachm. B44166

Die grösste Auswahl

in
Delikatesskörben, hübsch arrangiert,
Kaviar, Hummern, Austern,
Gänseleberterrinen u. -Pasteten,
Schinken, kleine, zu Geschenken,
Geflügel aller Art,
Fluss- u. Seefischen, täglich frisch,
Fischräucherwaren und Marinaden,
Weinen, zu Engros-Preisen.

Likören, Punschen, Sekt,
Käsen aller Art,
Backartikeln aller Art,
Biskuits und Schokoladen,
Konserven, neue Obst- u. Gemüse-,
Marmeladen und Konfituren,
Süd- und Dessertfrüchten,

in nur besten Qualitäten und billigsten Preisen,

bei 18280

Jean Kessel Hoflieferant

Delikatessen-Import und Versand

Kaiserstrasse 150. Telefon 335.

NB. Vorausbestellung auf Delikatesskörbe, Fische u. Geflügel erbitte frühzeitig. Sorgfältiger Versand. Rabattmarken.

Friedrich Weber, Drechsler

207 Kaiserstrasse 207

empfecht billigt: 18277.2.1

Spazierstöcke,
Schirme,
Meerscham-
waren,
Bernsteinspigen,
Tabak-Pfeifen,
Zigarren-Etuis,
Portemonnaies,
Billardutensilien

Dominospiele,
Schachspiele,
Tabakdosen,
Taschenmesser,
Spinnräder,
Salatbesteck,
Hirsch- und Reh-
Geweihe.

Rabattmarken.

Von heute ab jeden Tag wird prima

Winterafelobst

am Karlsruhe-Mühlburger Bahnhof billig abgegeben.

Vinum salutis,

einen wirklichen Medizinal-Blutwein laut Analyse einer Behörde, mit allen Eigenschaften eines solchen, empfiehlt als ganz hervorragendes, gern genommene 17908.3.3

Kräftigungsmittel,

à Mk. 1.65 per Flasche, bei Mehrabnahme billiger.

Weingrosshandlung

Max Homburger

Grossh. Hoflieferant

Kronenstr. 30 und Kaiserstr. 124a.

Rabattmarken. Telefon 340.

Günstige Belegenheit

bietet sich freibewerben, tüchtigen Manne (auch Dame) eine gute, dauernde Existenz zu gründen durch Uebernahme eines sehr rentablen, gut eingeführten Zweiggeschäftes, eines konkurrenzlosen Unternehmens. Fr'o derl Kapital ca. 20 000 Mark, Anzahlung 10 000 Mark. kein Mühl. — Leichtes Arbeiten. 2.1
Offerten unter Nr. B44194 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Vermittler finden keine Berücksichtigung

Gelegenheitskauf!

Zigarrenfabrik mit Wohnhaus und Laden, neu hergerichtet, preiswert zu verkaufen. Anfragen unter Nr. B43154 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Geige.

Eine feine gute Geige ist abzugeben. 18179.3.2
Jähringerstraße 24, 2. Stod.

Schlitten- od. Auto-Decken.

Zwei echte Varenpelze sind billig abzugeben. 18183.3.2
Jähringerstraße 24, 2. Stod.

Wasserleitung zu verkaufen.

Eine Wasserleitung mit Kesseln für ein Haus ohne Wasserleitung ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in Karlsruhe-Deiersheim, Gebhardtstr. 50. B43891.3.2

Ueberzieher

mit echtem Pelztragen ist billig abzugeben. 18180.3.2
Jähringerstraße 24, 2. Stod.

Papagei

Ein schön sprechender mit grossem Käfig ist billig abzugeben. 18181.3.2
Jähringerstr. 24, 2. Stod.

Öffentlicher Vortrag

von Pred. D. P. Gäde im Missionsaal, Kaiserstr. 168, Stk. II, heute abend 8 1/4 Uhr. Thema: Die erste Engelsbotschaft Offb. 14, 6, 7. B44162
Eintritt frei.

Theater-Kostime,

Uniformen, Frack- und Gebroc-Anzüge verleiht. B44178.4.1
Phil. Hirsch, Steinstraße 2.

Entlaufen

Deutsche Dogge. Abzugeben gegen gute Belohnung. B44185.2.1
Hilfsstrasse 20.

Wer leiht 200 Mk. gegen monatl. Rückzahl. u. hohe Zinsen. Sicherheit gute 5 Zimmerwohnung. Off. von Selbstg. unt. Nr. B44161 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Grosser Doppel-Siebputz,

gut erhalten, ist bill. zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 18133 auf der Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Eine Viola

ausgütliche Violine billig zu verkaufen. Näheres unter Nr. B43897 in der Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Eine ber. neue Schülergeige

eine Schneidertischplatte u. Verfg. billig zu verkaufen. B44188
Bachstraße 50, 4. Stod. rechts.

12 Epheuwände u.

12 Oleanderbäume

alshalb billig zu verkaufen. 18195.2.2
Zu erfragen Hotel Tannhäuser.

Mylord-Wagen-

Gesuch.

Gebrauchter, aber neuerer Mylord-Wagen, ebenf. 4sp. zu kaufen gesucht. Angebot mit Angabe des Preises, Fabrikates, wie lange im Gebrauch, erbittet man unter O. 4425 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B. 18127.2.2

Zuverlässige

Männer

gesucht, in Stadt oder Dorf wohnend, einerseits, welchen Berufes, zur Uebernahme eines Verlanggeschäftes, d. dauernd gute Erlöse bei hohem Verdienst liefert. Wir brauchen nur verlässliche Leute, das andere bejorgen wir. Melame machen auf unsere Kosten. Kenntnisse, Kapital oder Boden nicht nötig. Bewerbungen unterl. 592 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 10846a

Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100.

Honigkuchen (Hildebrand)
Nürnberger Lebkuchen (Haeberlein)
Thorner Kathariuchen (Weese)

Damenwäsche.
Taghemden, Nachthemden, Nachjacken, Beinkleider, Untertaillen, Unterröcke.

Schürzen.
Täglich Eingang von aparten Neuheiten. **Kimonoschürzen, Trägerschürzen, Zierschürzen, Panzerschürzen**, letzte Neuheit, **Haushaltungsschürzen.**

Unterröcke.
Moireröcke, Alpaccaröcke, Tuch- und Flanellröcke, Waschröcke etc. grosse Auswahl. 18245

Christ. Oertel
Rabattmarken. Kaiserstrasse 101/103.

M. Oswald, Sattlerei,
Schützenstrasse 42, — Telephon 2384,
empfiehlt als 17828.7.3

praktische Weihnachtsgeschenke:
Koffer, Taschen in jeder Art und Preislage, Damentaschen und Gürtel, Portemonnaies, Brieftaschen, Schulrucksäcke und Schul- und Markt-Rappen, Notenträger, Gürtel, Rucksäcke, Gamaschen, Mantelkappen, Hundehalsbänder, Hundeleinen, Maulkörbe, Reitischen usw.

Gewähre auf garnierte und ungarinierte
Damen- u. Kinderhüte
sowie auf
Straussfedern, Bänder, Seidenstoffe etc.
Rabatt **25%** Rabatt.
S. Rosenbusch
137 Kaiserstrasse 137. 17868.3.2

Spiralfeder-Corset
mit unzerbrechlichen
Spiralfeder-Einlagen
empfiehlt in modernen Façons und allen Weiten
zu dem fabelhaft billigen Preise von
3 Mark
das Stück
A. Lucas
Kaiserstrasse 185. 17307.6.5
Größtes und feinstes Spezial-Geschäft
für Corsets und Damen-Unterröcke.

Rohlen u. Koks
nur erstklassiger Qualitäten, namentlich
la. englischer u. Ruhrer Hausbrand-Kohlen
liefert zu billigen Preisen 16604*
Süddeutsche Kohlen-Handelsgesellschaft m. b. H.
Friedrichsplatz Nr. 11. Telephon Nr. 665.
Annahmestelle Weierheim: E. Eberle, Breitestrasse 91.

Musikwerke
mit auswechselbaren Notenplatten, **Edison-Phonographen** und **Grammophone** u. Platten, Goldgusswalzen, drehbare Christbaum-Ständer mit Musik, Schweizer Spieluhren. Neuheit mit Glocken- und Zitherbegleitung.
Fritz Müller, Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwischen der Hauptpost u. Hirschstr.
Telephon 1988. — Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 15818

Die Handschube
der seit dem Jahre 1865
bestehenden Firma
Ludwig Oehl
Nachf., Karlsruhe,
Kaiserstr. 112.
sind rühmlichst bekannt durch
schönen Sitz und gute Qualitäten.
18139.3.3
Große Auswahl in

Pelzen
aller Art. 15233*
Enorm billige Preise!
Kaiserstrasse 51, 2. Stock,
vis-à-vis der Techn. Hochschule.

Carl Steinbach
Kein Laden.
Erprinzenstr. 36.
empfiehlt 17868.6.2

Nähmaschinen,
Lang-, Schwing- u. Ringstiche u.
Zentral-System mit Stiel-Einrichtung
b. lang. Garantie, sowie günstig.
Teilzahlung. —
Reparaturen schnell und billig.

Christbäume
in großer Auswahl billig zu verkaufen.
Dieselben werden auch
100 Stückweise an Wiederverkäufer
billig abgegeben. 17439.21
Zähringerstrasse 28, Karl Trieb.

Pst. Fruchtebrot
von Mk. 3.50 an franko
Nachnahme
versendet. 18106.3.2
Hof- und Konditorei **Albert Neu,**
Karlsruhe Kaiserstrasse.

Tafel-Obst.
Birk 200 Jtr. Leder-Reinsetten
u. Goldarmen, sowie Koch-
u. Backtöpfe sind billig zu verkaufen.
Schützenstrasse 42.
NB. Wird auch pfundweise ab-
gegeben.

Man hustet
nicht mehr nach Gebrauch meines
edlen schwarzen
Johannisbeer-saft
in Flaschen à Mk. —.40, —.75, 1.40
u. 2.50. 16639.10.5
Drogerie Dehn Nachf.
Zähringerstrasse 55.
NB. Dieser Saft wird besonders
von Kindern gerne genommen.

**Ankauf von
Altmaterialien**
Kaufe fortwährend al-
tes Eisen u. Metalle, so-
wie alle Arten Curie-
tungen (Brauerien, Mäh-
len, Fabrikmaschinen
etc.) zu höchsten Tages-
preisen.
Gleichzeitig empfehle
mich zur Aebnahme
größerer Abbrucharbei-
ten, Fabriken u. f. w. u.
zur Aebnahme von
Zubehörungen jeder Art
bei pünktlicher Ausführ-
ung. Näheres 12902*
Martin Notheis,
Unternehmer,
Karlsruhe-Mühlburg,
Mühlstrasse 10.

**Gasen-, Reh- und
Ziegenfelle**
kauft zu höchsten Tagespreisen. 15.5
843073
M. Kleinberger,
Zel 35*
Schwenckstr. 1.

**Einziges Spezialhaus
selbstgefertigter
Damen-Konfektion**
Frau **O. Rumpf**
Kronenstr. 17a, n. d. Kaiserstr.
Eleg. Massanfertigung — Grosses Korsettlager. 18059.4.2

empfiehlt als
praktische **Weihnachts-Geschenke**
Blusen, grösste Auswahl, chicе Façons,
alle mod. Farben u. Stoffarten.
Besonders reduzierte Preise bis Weihnachten.

Uhren!
Taschenuhren jeder Art
moderne Haus-, Wand- und Standuhren, Schreib-
tischuhren, Küchenuhren, Wecker etc.
in reichster Auswahl bei billigsten Preisen.
Otto Blochmann, Uhren-Spezialgeschäft
Kaiserstrasse 66, zwisch. Karl-Friedrich- u. Kreuzstrasse.
Rabattmarken. 18251.1.2

M. Friederich & Cie., Hofjuweliere
Karlsruhe, Kaiserstrasse 112. **Bruchsal,** Kaiserstrasse 32.
Pforzheim
beehren sich auf Weihnachten ihr reichsortiertes Lager in
Juwelen, Gold- und Silberwaren
bestens zu empfehlen. 17714.3.2
Silberne und schwer versilberte Tafelgeräte und Bestecksachen
in grosser Auswahl.
Geislinger und Christofflewaren
zu Fabrikpreisen.

Kalasisiris
D. R. P. Patente aller Kaiserstaaten.
Damen, die sich im Korsett unbehaglich fühlen, sich aber
degen, modgerecht und doch absolut gesund kleiden
wollen, tragen „Kalasisiris“, sofortiges Wohlbehagen
Grösste Leichtigkeit u. Bequemlichkeit. Kein Hochziehen.
Vortügl. Halt im Rücken. Natürl. Geradenhalter. Völlig
freie Atmung und Bewegung. Elegante, schlanke Figur.
Für jeden Sport geeignet. Für leidende und korpulente
Damen Special-Façon. Illustr. Broschüre und Auskult
kostenlos von „Kalasisiris“ G. m. b. H., Bonn.
Niederlage: **Emmy Schoch, Karlsruhe, Herrenstrasse 12.**

Eiserne Kassetten
zur Aufbewahrung von Geld, Wert-
papieren, Dokumenten, Spardbüchern.
Grösste Auswahl :: 5% Weihnachts-Rabatt.
Wilh. Weiß, Karlsruhe,
17861.10.6 **Fabrik für Kassenschränke**
Telephon Nr. 282. **Erdprinzenstrasse 24.**

Weg mit der Farbe!
Verlangen Sie überall
Soencker's
ungefärbte Eier-Netel u. Macarons
Marke „AHA“
Erhältlich nur in Paketen à 1/2 u. 1/2 Pfd.
netto à 40, 50, 60, 70 und 80 Pfg. per Pfd.
in allen einschlägigen Geschäften.
Mannheimer Eierwarenfabrik
Herm. Soencker,
Mannheim.

Glas-Christbaumschmuck
Versende auch dieses Jahr meine reich sortierten Sortimentkästen
Glas-Christbaumschmuck in nur **hervorragend Spezialitäten**
ersten Ranges nach den neuesten Modellen. Garantie:
Ja reichhaltig. Sortiment Nr. 1, Inhalt: 300 Stück, als
acht verschiedene, farbenprächtige Eideisen: Hüh-
ner- und Regenbogenkugeln bis 8 cm gross, verschiedl. herrliche
Fruchtsachen, wie Äpfel, Birnen, Aprikosen, Pfl-
stiche, Zitronen, Kirschen, Weintrauben u. dgl.;
extra über 1/2 Meter grosser Strahl-
spitze mit Silber-Triumphbogen u. Engel (letzte
Neuheit), Maria mit Jesuskind nebst zwei schwed.
Engelgestalten u. Morgenstern, herrlich dekoriert,
etc. versend. aus erster Hand, verpackt in
2. Preis von 5 Mark franko (Nachh. 50 Pf. mehr).
Sort. Nr. 2, 200 Stück in besserer Ausführung.
Sort. Nr. 3, 100 Stück Analoge. Sort. Nr. 4,
3 Mark (Nachh. 50 Pf. mehr). Als Beilage enth. jedes Sortiment ein eleg.
Jagdstück, bestehend aus Baum- u. Zedlerstücken mit grossem Geweih nebst
f. W. (Kunstvoll), ferner ein hochelites Kestchen, 1 Meter hoch, aus
künstlichen Glasblumen mit elegantem Ständer, bei richt. 2 americhmuck.
Ferner kleines Sortiment, 6 Dutzend schon sortierte, nur erstklassige
Ware, zum Preise von 3.50 H. (Nachhahme 30 Pf. mehr). Für Händler und
Vertrieb grosse Sortimente nur in den modernsten Sachen zu 10, 15 u. 20 Mark.
Karl Köhler Schm. H. in Lauscha & M. Nr. 5

Achtung!
Bähle höchste Preise für abge-
legte Herren- und Damentleider,
Schnie, Stiefel u. f. w. Billig gem.
Lomme ins Haus. 184500.0.0
A. Zelewski,
Ratzenstrasse 7.

Franzose
erteilt Unterricht in der französi-
schen Sprache gegen mässiges Ge-
honor. Offert. unt. Nr. 34419
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Französi. Konversation.
Junger Mann, 22 Jahre alt
(selbst Kaufmann), perfect fran-
zösisch sprechend, sucht Austausch-
konvers. mit geübtl. Herrn.
Offerten unter E. K. 271
lagern hier. 18254.1.2

Kind
in Pflege. Offert. unt. 34418
an die Exped. der „Bad. Presse“.

kleiner weiß. Forrierer,
kopf halb weiß und halb schwarz.
hat sich
18239.2.2

verlaufen.
Abzug. geg. Belohnung „Deutsche
Post“, Erdprinzenstrasse 42.

Verlaufen:
kleiner reifarbiges Finkchen. Bei
Anlauf wird gewarnt. Abzugeben
stübler Obstfeld, Brunnenstr. 2.

Bäckerei
gutgehende zu kaufen sucht von
1. April oder später.
Offert. unter Nr. 34415 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht:
Gr. Subventionswagen u. Regula-
teur. Offert. Kaiserstrasse 29, 1.

Gesucht.
Schwarz, pol. 1. od. 2. Hirt, auch
erb. sehr billig zu kaufen gesucht.
Angebot mit Preis an F. Schick,
Ratzenstrasse 31, III. 34412.2

Zu kaufen gesucht:
erhaltener Umhang oder Jackett
für ältere Frau. Off. unt. 34413
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Unterhalt. Schautel Pferd
zu kaufen gesucht. Offert. unter
Nr. 34412 an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten.

Ziehharmonika
ed. Geige zu kaufen gesucht.
Offert. mit Preis unt. 344074
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gutgeh. Wirtschaft
in der Nähe von 2 Kasernen bei
Verkehr. halber mit ganz geringem
Angebot billig zu verkaufen.
Anfragen befördert unt. 34414
die Exp. der „Bad. Presse“.

Pianino,
voller, schöner Ton, freizügig, 8
gut wie neu, billig zu verkaufen.
Augsburgerstr. 8, portiere.
344164 bei der Karlstrasse.

Pianino
noch neu, vorzügliches Instrument,
best. Fabrikat, billig abzugeben.
Zu erfragen in der Exped. der
„Bad. Presse“ unter 344143.

S. Ones Weihnachtsgeschenk.
Eine amerikanische Darfenstüber
(fast neu) mit circa 60 Stunden zum
Selbstlernen ist sehr preiswert
zu verkaufen. Anfragen von 1/8
Ihr abends bei **L. Scheer, Bal-
strasse 6, 6. Stb., port. 1.** 344140

Singer-Nähmaschine,
sehr gut erhalten, ist um den Preis
von 20 Mark zu verkaufen. 344166
Kaiserstrasse 71, 3. St., rechts.

Zu verkaufen:
Bl. gl. Verb. 10 u. 6 in Zinkum-
säurer. Off. Kaiserstrasse 29, 1.
Ein gebrauchter Verb. billig
zu verkaufen. 344157
Berderstrasse Nr. 10, Sinterh. III.

Junger Jagdhund,
Deutsch-Staffelhaar, v. prämierten
Eltern abstammend, billig zu ver-
kaufen. 18289
Karlsruhe, Belgienstr. 17.
Schnauzer, zu verkaufen.
Kriegstrasse 2.

Grosser Damen-Konfektions-Verkauf

der gesamten Lagerbestände
zu **6 Einheits-Preisen.**

Was Preiswürdigkeit und Qualität anbetrifft, sind nebenstehende Preise **unübertroffen.**

Wollene Blusen
Kostümröcke
Weisse Wollbatist-Blusen
Tuch- und
Noir-Unterröcke
Kinder-Jackets
4⁵⁰

Seidene Blusen
Spitzen-Blusen
Hochelegante Jupons
Regen-Paletots impr.
Paletots
12⁵⁰

Elegante Kostüme
in Homespun u. Cheviot
Promenaderöcke
Abendmäntel
Schwarze Paletots
27⁵⁰

Wollene Blusen
Kostümröcke
Spitzen-Blusen
Loden-Capes
Engl. gem. Paletots
Schwarze Paletots
7⁵⁰

Gesellschafts-Blusen
Abendmäntel
Jackett-Kostüme
Kostümröcke
Regen-Paletots
19⁵⁰

Tuch-Abendmäntel
Kostümröcke
Feine Tuch-Paletots
Jackett-Kostüme
in Tuch u. Homespun
35⁰⁰

Wie alljährlich habe ich auch dieses Jahr, um die Wahl zu erleichtern, eine **grosse Anzahl**

Abschnitte und Reste

aller Stoffarten, welche sich besonders zu **Geschenken** eignen, auf Tischen geordnet, zum Verkauf gestellt.

Die Waren zeichnen sich ebenfalls durch **grosse Preiswürdigkeit** aus.

6-7 Meter Baumwollzeug für Hauskleider	5.70, 4.50,	3.50
6 Meter halbwoll. Kleiderstoff für Hauskleider	4.00, 3.50,	2.50
2 1/2-3 Meter Blusenflanell moderne Streifen	2.10, 1.95,	1.45
2 1/2 Meter Hemdenflanell für Frauenhemden	1.65, 1.20,	80
3 1/2 Meter Hemdenflanell für Herrenhemden	2.25, 1.65, 1.45,	95
2 Meter Jackenbiber	1.85, 1.10,	85

6 Meter Diagonal im Karton — mit Ausputz	5.50
6 Meter Crêpe , reine Wolle, im Karton — mit Ausputz	7.00
6 Meter Kleiderstoff , reine Wolle engl. Art, im Karton m. Ausp.	12.50, 9.00
2 1/2 Meter woll. Blusenflanell 3.00, 2.35,	1.95
3 oder 6 Meter Handtuchstoff , grau oder weiss	1.65, 1.25, 95
2 Meter gerauht Piqué oder Croisé	1.50, 1.25, 95

6 Meter Cheviot im Karton — mit Ausputz	6.25
6 Meter Cheviot , reine Wolle, im Karton — mit Ausputz	7.85
6 Meter Kleiderstoff , helle Farben, reine Wolle, im Karton mit Ausp.	8.50, 7.50
10 Meter Hemdentuch , prima Qualitäten	6.75, 4.50, 3.75
3,60 Meter Weiss. Damast , 130 cm breit für Bettbezüge	5.00, 4.25, 3.25, 2.75
5,40 Meter Bettkattun für Bezüge	3.25, 2.50, 1.95

Rabattmarken oder 5% in bar auf alle Waren.

Karlsruhe

M. Schneider

Inh. H. Kahl.

Kaiserstr. 181
Ecke Herrenstrasse

18227

Krankheiten!!!

behandelt nach wissenschaftlichen Grundsätzen, durch

Naturheilmethode

und psychische Heilweise:

Magnetismus — Suggestionstherapie

Auf Wunsch: **Hypnose.**

Nachweisbar beste Heilerfolge, oft noch in aufgegebenen Fällen.

Zwanzigjährige Erfahrungen.

Robert Schneider, Karlsruhe.

Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgegend.

Mitglied des deutschen Vereins der Naturheilkundigen.

Sprechzeit: bis 9 Uhr u. 1-4 Uhr. — Sonntags: vormittags.

Rüppurrerstr. 10, II. **Telephon 1741.**

Über 10 Jahre hier tätig.

L. Wohlschlegel

Kaiserstrasse 173

zwischen Ritter- und Herrenstrasse

empfiehlt

**Luxuswaren, Lederwaren, Nippes;
amerik. und echt Kristall,
Galanterie- und Bijouteriewaren.
Gerahmte Bilder. Figuren.**

Prakt. Haushaltgeräte.

**Nickel-, Kupfer-, Messing-, Silber-
Gegenstände.** 18046.3.2

L. Wohlschlegel

Kaiserstrasse 173

zwischen Ritter- und Herrenstrasse

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Frisch eingetroffen

Neue

**Almeria-
Trauben**

30 Bfg.

Neue

Datteln

35 Bfg.

Neue

**Muscat-
Datteln**

80 Bfg.

Karton 65 Bfg.

Neue 18202

**Kranz-
Feigen**

23 Bfg.

Neue

Tafelfeigen

75 Bfg.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.

In den bekanntesten Ver-
kaufsstellen.

! Wein offen!

weiss, à 2tr. 70 Bfg. an 1 bis 19 Str.
rot, à 2tr. 70 Bfg. an 1 bis 19 Str.
sowie in Gebinden von 20 Str. an
billiger; f. Flaschenweine, Röhre.
Syring offen, Champagner, in 1/2
u. 1/4 Liter, empfiehlt 17688.4.

A. Sperling,
Weinhandlung, Obsteckstr. 28.

Photographie!

Olga Kinkowström

Karlsruhe i. B. (nächst dem Kaiserplatz) **Kaiserstr. 243.**

Weihnachts-Aufträge

werden baldigt erbeten.

Spezialität: **Kinder-Aufnahmen**

Porträts, Gruppen, Vergrößerungen.

Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.

Telephon 2420.

15127.24.19

Sonntags geöffnet von 9-5 Uhr und Wochentags von 8-7 Uhr.

Von jetzt bis Weihnachten
auf alle Artikel

10%



Empfehle in großer Auswahl:

Brilla stühle, Kongress-
stühle, Triumphstühle, Non-
mübel, Rohr-Chaiselongue,
Nachtstühle, Kinderstühle und
Tischchen, Puppen- u. Puppen-
sportwagen, Fahrstühle,
Blumenständer, Blumen-



griffen, Korbwaren jeder Art in gediegener Ausführung.
Prompter Versand nach auswärts. — Kataloge gratis.

Bitte betrachten Sie meine 6 Schaufenster. Sämtliche Artikel sind ausgezeichnet.

A. Jörg, Korbwaren-Manufaktur,

Karlsruhe, Kaiserplatz. **Telephon 2241.**

17460.4.4

Druckarbeiten jeder Art werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der
Buchdruckerei der „Badischen Presse“.

F. A. Huber
Photo-Handlung
 • Kaisersstrasse 138 •

□□□

Für Weihnachten
 reichhaltige Auswahl ..

modernster Cameras
 in allen Preislagen. 18014.6.3

Paletots
 Neuester Schnitt und Dessins
 Vorrätig in allen Grössen von
 Mk. 30.— an 15665
 Elegante Anfertigung nach Maß
 Neueste Stofflager

empfehlen in allen Preislagen **Karl Budwig,** Waldstrasse, im Laden zwischen Kaiserstrasse und Ludwigsplatz.

Amerikanisches Kristall-Glas
 :: das beste für den täglichen Gebrauch ::
L. Wohlschlegel
 Kaiserstrasse 173
 Luxuswaren • Lederwaren • Haushaltartikel.

Diwans und Garnituren!
 Gebe von heute bis Weihnachten auf alle Arten Polstermöbel in Stoff, Blüsch, Moquette und Sametstoffen, nur prime selbstgefertigte Ware, auf meine ohnehin schon sehr billigen Preise einen Extra-Rabatt von

10%

Beräume niemand, der Bedarf hat in Sofas, diese günstige Kaufgelegenheit, bei 10946.4.4

Lud. Seiter, Waldstr. 7.

Toilette-Seifen, Parfumerien, Toilette-Artikel
 aus den ersten 16696
 deutschen und ausländischen Fabriken
 empfiehlt reichhaltige Auswahl in allen Preislagen

Karlsruhe Kaiserstrasse 104 Herrenstr.-Ecke. **Grossherzoglicher Hoflieferant Friedrich Bloss**
 F. Wolff & Sohn's Detail-Parfumerie.

Feinste Tafelbutter, Backbutter, Backeier
 empfiehlt 17805.3.4

Altgäuer Butter- und Käse-Haus
 Telephon 2107. **Inh.: Alois Zanetti, Kaiserstr. 64.**

Spezialität in **Christbaumschmuck** (separate Abteilung)
 Brachtvolle Neuheiten, billiger Preis, ebenso
Spezialität in Christbaumkerzen
 in echtem Wachs, Stearin und Paraffin.
 Schönste und größte Auswahl am Platze.
 Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Gustav Bender, Malzachers Nachfolger,
 Groß-Hoflieferant, Lammstrasse 5.
 Mitglied des Rabatt-Verbandes. Vereine erhalten größeren Rabatt. 18260

Brautkränze, Braunschleier empfiehlt 13784 **W. Eims Nachf.** Adlerstrasse 7.

Schreibmaschinen- und Vervielfältigungs-Bureau
Lucie Schiatti
 6 Karl-Friedrichstrasse 6
 empfiehlt sich zu allen einschlägigen Arbeiten in moderner und pünktlicher Ausführung, unter Zusicherung strengster Diskretion. 17200.18.3

Atteste
 aus der **Zutriebschule von Kräutlein Weber,** Derrstrasse 33.
 Unterzeichnete hat hier die Zutriebschule 2 Monate besucht. In dieser Zeit hat sie die verschiedenen Maschinen und die verschiedenen Arten der Vervielfältigung kennen gelernt und ist in der Lage, dieselben auf Befehl und Jedermann empfehlen kann.
Wilhelmina Sobapp.
 Weitere Atteste von einer Lehrzeit von 1-2 u. 3 Monaten liegen zur Einsichtnahme auf.
 Am 8. und 17. Januar beginnt ein neuer Kursus. Anmeldungen selbstig erbeten. 18006.7.2 (Schnitte werden verkauft.)

Grosse Auswahl. Billige Preise.
Praktische Weihnachtsgeschenke für Haus und Küche.
Franz Hug
 Karl Friedrichstrasse 14.
 Gediegene Waren. Rabattmarken.

Pianos
 sehr gute Instrumente, große Haltbarkeit, moderne Ausstattung zu anerkannt 243018.6.4
billigen konkurrenzfähigen Preisen.
Einjährige Garantie.
 Stimnungen, Reparaturen.
Philipp Hottenstein,
 Klavier-Techniker — Pianohandlung
 Derrstrasse 58. 17749.3.8

Mk. 5.50 mit Rabattmarken.
J. Bähr, Eisenwaren
 Waldstrasse 51.

Haar-Uhrketten
 (garant. selbstgef. Handarbeit) u. **Weihnachts-Geschenken** sehr geeignet, empfiehlt in der Preisliste von 10 Mark bis 22 Mark 10 ad Muster und Beschläge
Stefan Hertel, Friseur, Karlsruhe, Westendstrasse 6. 3.3 am Mühlburgertor. 17829

Falten- u. Blusen-Anzüge
 für das Alter von 2-12 Jahren werden nach Angabe des Herbes mit unterm Selbstkostenpreis abgegeben. 18121
Kronenstrasse 31.
Pianino in schön. voll. Ton. u. erg. preisw. abzugeben. 1843896.2.2 **Adamiestr. 19. p.**

Elektrotechnisches Bureau Karlsruhe
 der **Maschinenfabrik Esslingen**
 Tel-Adr.: **Dynamo.** Friedrichsplatz II. Fernsprecher 444.
Licht- und Kraftanlagen 9443
 jeder Größe. Bau vollständiger Elektrizitätswerke einschl. Dampf- u. Sauggasanlagen
Dynamomaschinen, Elektromotoren
 Transformatoren, elektr. betriebene Krane, Fahr- und Hebezeuge, Drehscheiben, Schleppbühnen, Orgelantriebe, Luftkompressoren, Pressluft-Gesteinsbohr-Anlagen, Automatische Bierdruckregler, D. R. P., fahrbar und stationär.

Vakuum-Entstauungs-Anlagen
 D. R. P. fahrbar und stationär, Antrieb durch Elektromotoren, Benzinmotoren u. s. w.



Eine stationäre **Entstauungs-Anlage** wird in der **Landes-Gewerbehalle** im Betriebe vorgeführt.

Reichhaltige Weihnachts-Ausstellung.

Auf Kinderwagen gewähre von jetzt bis Weihnachten **10% Rabatt.**

Fr. Riffel
 Grossh. Hoflieferant
 I. h. **Friedr. Riffel**
 Waldstr. 40 a, Ludwigsplatz
 gegenüber dem „Krokodil“ beim Postgebäude.
 Prompter Versand.
 Mitglied d. Rabattsparrvereins.



Straussfedern, Reiher etc.
 Direkten Imports in allen Sorten und Ausführungen von den billigsten bis zu den allerersten und ausgezeichnetesten Qualitäten bei hohem billiger u. realer Bedienung. 17836
 Gewähre vor Weihnachten auf die Originalpreise

10% Rabatt.
W. Eims Nachf., Adlerstr. 7.

Schöne 17299* Pelze
 von Mk. 3.00 an.
Wilhelmstrasse 34, 1 Freppe.
Beiter Zahler
 abgelegter Herren- u. Damenleiber, Schuhe, Stiefel u. f. m. Roborien genügt, komme ins Haus. 2.2.2
J. Brauner, Schwannstr. 19.

Puppen! Puppen!
 Eine große Partie gefüllte und ungefüllte Puppen, Ledergetelle, Puppenköpfe und feiner Gipsbambus, solange Vorrat, äußerst billig zu verkaufen. 844125
Durlacherstr. 50, im Laden.

Bäckerei-Verpachtung.
 Die Bäckerei in meinem Anwesen Bahnhofstrasse 4 in Kastatt, mit Laden, Wohnung, sehr großer Backstube, 1 1/2 Jauchem Runkstufen, Wehmagas in und vollständiger Laden- und Bäckereierichtung in bester Lage der Stadt, welche seit Jahren mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist auf 1. Juli 1910 zu verpachten.
 Bei Anfänger kommen nur solche Bewerber in Betracht, welche nachweislich bisher an ersten Stellen beschäftigt waren. 10703a.3.2

R. Herrmann,
 Karlsruhe-Grünwinkel, Adlerstrasse 1.

Baden-Baden.
 In guter Geschäftslage ist ein von 2 Seiten zugängliches, gutrentierendes **Geschäftshaus,** worin ein Speiserei-Geschäft mit Hochendler-Gandlung und eine Glacerei seit vielen Jahren mit bestem Erfolg betrieben wird, zu verkaufen. Näheres durch die **Güter-Agentur Durlach,** 2.1 **Kammstrasse 10, II. 18288**
 In bad. Industriestadt des bad. Schwarzwalds, 11000 Einwohner, ist bei. Umst. halber ein in vorzähl. Lage befindl. gut eingeführtes **Kolonialwarengeschäft** zu verkaufen. Sichere Ertrags, auch noch sehr ausdehnungsfähig. Nur Lieberhaber sind ca. 20000 erforderlich. Off. unt. 10865a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kofferhaus

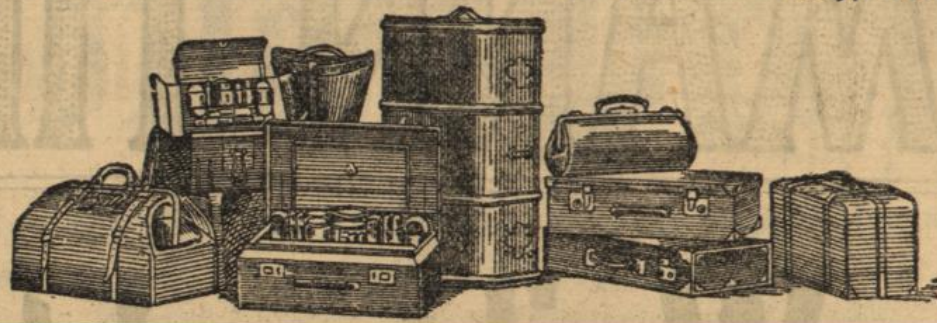
Geschw. Lämmle

51 Kronenstr. 51 nächst der Kriegstr.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins

Praktische Weihnachts-Geschenke:

- Reisekoffer, Blusen- und Anzugkoffer, Hand- und Faltenkoffer, Rundreisekoffer, Holzboxen, Sportartikel, Rucksäcke, Gamaschen



Praktische Weihnachts-Geschenke:

- Schulranzen, Schultaschen, Mäppchen, Aktentaschen, Reiseaccessoires, Hosenbänder, Ledermanschetten, Hundespielzeug, Feine Lederwaren, Damentaschen, Portemonnaies, Brieftaschen, Banknotentaschen, Zigarrenetuis, Marktaschen, Schaffneretaschen

Billige Weihnachtswäsche

Table with 4 columns: Damenhemden, Herrenwäsche, Kissen, Woldecken, Damenbeinkleider, Kinderartikel, Tischdecken, Tischtücher, Damennachthemden, Handtücher, Taschentücher. Includes prices and descriptions.

5 Zimmer-Wohnung.

Neubau, ist per 1. April... 15282*

Westendstraße 32

5 Zimmerwohnung... 18266

Wohnung

Eine sehr schöne, geräumige... 17506*

Franz Perrin

Hoflieferant. Rabatmarken. Kaiserstr. 124 b.

Guten Mittags- und Abendtisch für bessere Sorten empfiehlt...

Gesucht ein junger, geprüfter Mathematiker...

Mädchen, williges, fleißiges und ehrliches...

Züchtige, vertrauensvolle junge Frau...

Witwer, 50 J. alt, sucht mit älterer, etwas vermög. Dame...

Reisende für religiöse u. andere Zeitschriften...

Mädchen, tüchtiges, das für 1. Januar nach Borsdorf...

Zu vermieten e. Haus z. Alleinbewohnen...

Mire-dale-Cerrier (Bosiziehunde) Mutter als solcher dreifach...

Lehrling mit den nötigen Vorkenntnissen...

Modes. Für ein Spezial-Unternehmen...

Zu vermieten in freier Lage, mit 9 Zimmern...

Stellen finden. Tüchtiger Anwaltsgehilfe...

Brettheimer & Rosenberg Gas-, Wasser- und Dampfleitungsartikel...

Nähfrau, welche gut ausbessert und stopfen kann...

Milchkuh-Anstalt in guter Lage der Südstadt...

Rohlenjäure! Wir suchen für Karlsruhe und Umgebung geeigneten Vertreter...

Züchtige Stenotypistin in Stenographie u. Schreibmaschine...

Stellen suchen. Vertrauenswürdig, älterer Kaufmann...

Berkhölle od. Lagerraum Karl Wilhelmstraße 28...

Vertreter. Eine alte, gut eingeführte Lebensversicherungs-Gesellschaft...

Kutscher für Hotelomnibus gesucht...

Vertretungen. Infratibe, evtl. m. Lager für Baden...

Südenstraße 7 Herrschaftswohnung in schöner Lage...

Reise-Vertreter einen tüchtigen Herrn, der über gute Beziehungen verfügt...

Arbeitsamt (weibl. Arbeitsnachweis) Bäckerstraße 100...

Stellen suchen. Ein älteres Mädchen sucht Stellung als Hilfsarbeiterin...

Wohnung zu verm. von 6 und 8 Zimmern...

Vertreter für den mittleren Teil des Großherzogtums Baden...

Arbeitsamt (weibl. Arbeitsnachweis) Bäckerstraße 100...

Stellen suchen. Ein älteres Mädchen sucht Stellung als Hilfsarbeiterin...

Wohnung zu verm. von 6 und 8 Zimmern...

Vertreter für den mittleren Teil des Großherzogtums Baden...

Arbeitsamt (weibl. Arbeitsnachweis) Bäckerstraße 100...

Stellen suchen. Ein älteres Mädchen sucht Stellung als Hilfsarbeiterin...

Wohnung zu verm. von 6 und 8 Zimmern...

Vertreter für den mittleren Teil des Großherzogtums Baden...

Arbeitsamt (weibl. Arbeitsnachweis) Bäckerstraße 100...

Stellen suchen. Ein älteres Mädchen sucht Stellung als Hilfsarbeiterin...

Wohnung zu verm. von 6 und 8 Zimmern...

Vertreter für den mittleren Teil des Großherzogtums Baden...

Arbeitsamt (weibl. Arbeitsnachweis) Bäckerstraße 100...

Stellen suchen. Ein älteres Mädchen sucht Stellung als Hilfsarbeiterin...

Wohnung zu verm. von 6 und 8 Zimmern...

Vertreter für den mittleren Teil des Großherzogtums Baden...

Arbeitsamt (weibl. Arbeitsnachweis) Bäckerstraße 100...

Stellen suchen. Ein älteres Mädchen sucht Stellung als Hilfsarbeiterin...

Wohnung zu verm. von 6 und 8 Zimmern...

Vertreter für den mittleren Teil des Großherzogtums Baden...

Arbeitsamt (weibl. Arbeitsnachweis) Bäckerstraße 100...

Stellen suchen. Ein älteres Mädchen sucht Stellung als Hilfsarbeiterin...

Wohnung zu verm. von 6 und 8 Zimmern...

Vertreter für den mittleren Teil des Großherzogtums Baden...

Arbeitsamt (weibl. Arbeitsnachweis) Bäckerstraße 100...

Stellen suchen. Ein älteres Mädchen sucht Stellung als Hilfsarbeiterin...

Wohnung zu verm. von 6 und 8 Zimmern...

Vertreter für den mittleren Teil des Großherzogtums Baden...

Arbeitsamt (weibl. Arbeitsnachweis) Bäckerstraße 100...

Stellen suchen. Ein älteres Mädchen sucht Stellung als Hilfsarbeiterin...

Wohnung zu verm. von 6 und 8 Zimmern...

Vertreter für den mittleren Teil des Großherzogtums Baden...

Arbeitsamt (weibl. Arbeitsnachweis) Bäckerstraße 100...

Stellen suchen. Ein älteres Mädchen sucht Stellung als Hilfsarbeiterin...

Wohnung zu verm. von 6 und 8 Zimmern...

Vertreter für den mittleren Teil des Großherzogtums Baden...

Arbeitsamt (weibl. Arbeitsnachweis) Bäckerstraße 100...

Stellen suchen. Ein älteres Mädchen sucht Stellung als Hilfsarbeiterin...

Wohnung zu verm. von 6 und 8 Zimmern...

Herrenstraße 62, Stb. 3. St., ist 1 freundl. möbl. heizb. Zimmer mit 2 Fenstern...

Dumboldstraße 19, St., gut möbl. Zimmer an Herrn oder Fräulein...

Karl-Wilhelmstraße 24, part., gut möbl. Zimmer ohne vis-à-vis...

Kriegstr. 10, 4. Stod., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm.

Seppelstraße 17, 3. St., ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. Januar...

Seppelstr. 20, 3. St., ist ein Wohn-u. Schlafzimmer, groß, eleg., an 1 od. 2 Herren...

Ritterstr. 14, 3. St., sind 2 kleine, gut möblierte Zimmer auf sofort...

Hauptstraße 62, II., L., ist in ruhigem Hause ein großes, gut möbliertes Zimmer...

Schönenstraße 66 ist ein gut möbl. Zimmer, gut heizbar, für 2 Pers. zu vermieten.

Sophienstraße 30, part., ist ein schönes, mit 2 Fenstern nach der Straße gehendes, gut möbliertes Zimmer...

Steinstraße 2 ist ein möbliertes Mansardenzimmer sogl. zu verm. zu verm.

Steinstr. 14, 2. Trepp., ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang...

Steinstraße Nr. 23, Seitenbau, II., 2. St., ist ein gut möbl. Zimmer auf sofort zu verm.

Waldstr. 66, Stb. III., ist ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. zu verm.

Waldhornstraße 64, II., Ecke Kellenstr., ist ein geräumiges, gut möbliertes Zimmer mit Gas, mit oder ohne Pension...

Verderfer, 68, part., möbl. Zimmer mit Kaffee (Br. 16 A) an Herrn od. Frä. auf 15. Dez. od. 1. Jan. zu vermieten.

Wilhelmstraße 43, 4. Stod., möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Jägerstr. 9 ist ein einf. möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten.

Sirtel 19, II., ist ein gut möbl. Zimmer, leicht heizbar, an solch. Fräul. mit Pension auf 1. Jan. zu vermieten.

Pension. Ein 10-12jähriges Mädchen wird zur 12jähr. Tochter in gute Familie, sofort oder später in Pension u. Erziehung angenommen.

Miet-Gesuche. Für die Unterstellung eines Automobils u. zweier Karroffete wird ein geräumiger Raum gesucht.

Automobilgarage zu mieten gesucht. Für die Unterstellung eines Automobils u. zweier Karroffete wird ein geräumiger Raum gesucht.

Per 1. April elegante Wohnung mit 5 oder 6 Zimmern mit allem Zubehör.

Wohnung gesucht. Eine kleine ruhige Familie sucht auf 1. April 2 Zimmerwohnung mit Zubehör in ruhigem Hause.

2 Zimmerwohnung per 1. April in der Südstadt. Offerten unter Nr. 244100 an die Exped. der „Bad. Presse“.

HERMANN TIETZ.

Für den Weihnachts-Tisch

Papierwaren

Kassette, 50/50 Bogen und Couverts mit farbiger Seidenpapier-Einlage	1.45				
Kassette, 50/50 Bogen und Couverts, gefüttert	2.00, 1.75, 1.35				
Kassette, 25/25 Bogen und Couverts	90, 65, 45 S				
Kassette 100/100 Bogen und Couverts, leinenartig	2.25				
Kassette, 50/50 Karten und Couverts	1.65				
Ausstattungs-Kassetten in farbigem und weissem Papier	4.50, 3.00, 2.65, 1.25				
Füllfederhalter	4.75, 3.50, 2.25, 95 S				
Postkarten-Album		für 1000	500	300	200 Karten
Briefmarken-Album		3.45	2.50	1.35	85 S
Poesiebücher		3.45, 2.65, 1.85			85 S
Tagebücher		2.75, 1.75, 1.45, 95, 65 S			
Reisszeuge		3.45, 2.35	1.75, 1.45		
Glastintenfass, geschliffen		6.50, 4.50, 3.25, 2.85, 1.00			

Hausmarke „Royal“

25/25 Bogen und Couverts 95 S

Hausmarke „Erdena“

50/50 Bogen und Couverts mit farbiger Seidenpapier-Einlage 1.35

Gesangbücher

6.50 5.25 4.50 3.00 2.45

Kochbücher

1.75 95 S 65 S

Grosse Auswahl in geschmackvollen Weihnachts- und Neujahrskarten.

Bücher

Klassiker, Leinwandband	Band 1.25	Märchenbücher für Knaben und Mädchen	95, 55 S
Jugendchriften für Knaben und Mädchen	2.25, 1.75, 95 S	Malbücher	1.00, 80, 50, 30 S

Bilderbücher 15 S 35 S 45 S 60 S 95 S 1.20

Lederwaren

Damentäschchen aus Leder, schwarz u. farbig, „Flügel“façon	4.75, 3.45, 2.10, 1.65, 95 S	Herren- u. Damen-Portemonnaies, verschied. Lederarten	1.65, 2.45, 3.25, 4.75—10.00
Damentäschchen aus Leder, schwarz u. farbig, „Trapez“façon	10.00, 7.50, 5.75, 4.90, 3.25	Photographie-Album mit mod. Pressungen u. Metallanlagen	1.60, 2.45, 3.65, 4.95—16.50
Zigarrentaschen aus Leder	1.75, 2.45, 3.25, 4.75, 5.85—10.00	Photographie-Album, Plüsch	2.75, 3.65, 4.50
Brieftaschen aus Leder	1.95, 2.70, 3.65, 4.50—12.00	Kragen-, Manschetten-, Taschentuch-, Handschuh- und Krawattenkasten aus Plüsch und Linocusta	1.10, 1.95, 2.45
Schreibmappen mit und ohne Schloss	1.10, 2.45, 3.95, 4.75—15.00		36 39 42 45
Schmuck- und Nähkästen	1.10, 2.75, 3.45, 4.75—8.00	Reisetaschen aus Leder	6.25, 6.85, 7.50, 8.25
Schulranzen für Knaben und Mädchen	95, 1.65, 3.00, 4.45—5.75	Reisetaschen aus Rindleder	10.50, 11.25, 12.75, 14.00
Schulranzen für Knaben und Mädchen aus Rindleder	5.75, 6.75, 8.45	Musikmappen	9.50, 8.00, 6.50, 4.00, 3.45, 1.50
Reise-Necessaires	2.75, 3.65, 5.50, 8.75, 10.00, 27.00		
Herren- und Damen-Portemonnaies aus Leder	95, 65, 45 S		

Vereine erhalten Extra-Rabatt.

Bijouteriewaren

Damen-Uhrketten, 800 Silber	6.00, 5.50, 4.50	Herren-Uhrketten, 800 Silber	8.50, 7.50, 6.75, 5.50
Damen-Uhrketten, vergoldet, mit und ohne Schieber	4.50, 3.75, 2.50, 1.45	Herren-Doppelketten, vergoldet	12.00, 9.25, 8.75, 6.75, 4.50, 1.10
Damen-Uhrketten	12.00, 9.00, 7.50, 6.25	Manschettenknöpfe, 800 Silber	2.25, 1.75, 95
Armbänder, 800 Silber	11.00, 7.75, 5.50, 3.45, 2.45, 95	Manschettenknöpfe, vergoldet, mit Emaille	2.00, 1.65, 1.20, 85
Armbänder, Alpaca, versilbert	2.25, 1.50, 1.20	Zigarren-Etuis, versilbert und oxyd.	3.00
Armbänder, vergoldet	5.50, 3.75, 2.10, 1.20	Zigaretten-Etuis, versilbert	10.00, 7.50, 4.25, 3.75
Colliers, 800 Silber, in modernem Geschmack	7.25, 5.50, 4.25, 2.75	Zigaretten-Etuis mit Buchstaben	1.20, 1.10
Colliers, vergoldet	9.00, 7.50, 6.25, 4.50, 2.50	Goldbox, versilbert und oxyd.	3.75, 3.45, 2.00, 95
Anhänger in 800 Silber und in fein vergoldet	6.25, 4.75, 2.25, 1.75	Obst- und Konfekt-Gabel, -Messer, Heft 800 Silber	p. Stück 95
Moderne Damentäschchen aus Metall in versilbert, vergoldet und oxydiert	4.25, 3.50, 2.25	Tortenschieber, Heft 800 Silber	1.25
Ring, 800 Silber, vergoldet, mit Steinen	1.20	Ring, 8 karat Gold mit Stein	95

Galanteriewaren

Schreibzeuge, schwarz Glas mit Messingbeschlag	10.50, 7.50, 6.25, 4.25	Obstschalen mit geschliffenen Glaseschalen, in vernickelt und matt Messing	12.50, 9.75, 8.00, 6.75, 3.45
Schreibzeuge, Stahl imitiert	13.00, 10.50, 8.00, 5.75, 3.00	Obstschalen auf patiniertem oder versilbertem Fuss mit farbigen Glaseschalen	5.25, 3.95, 2.50, 1.15
Schreibtisch-Uhr, Stahl imitiert, mit Pferdeköpfen	16.50	Bowle, matt Messing, mit Glasesatz	11.50—30.00
Schreibtisch-Uhr, Stahl imitiert	12.50, 11.00, 7.50, 3.75	Bowle, matt Messing, mit geschliffenen Glas	16.50
Rauchservice, Stahl imitiert	6.75, 4.00, 3.25	Weinkühler, matt Messing	6.45
Figuren, patiniert	7.75, 3.65, 1.95	Tischschaufel u. Besen in matt Messing, matt Kupfer	6.10, 5.10, 4.10
Figuren, imitiert Terracotta, in farbiger Bemalung	9.00, 5.75, 3.75, 2.45, 1.85	Butterdosen, matt Messing, vernickelt u. versilbert, mit geschliffenen Gläsern	3.50, 2.75
Uhrengarnituren, bestehend aus 1 Uhr und 2 Vasen mit blau dekoriertem Fayencekörper	7.75, 15.50	Blumen-Vasen, geschliffen, mit Metallbeschlag	2.25, 1.65, 1.20
Vasen und Urnen, Rosendecor mit reicher Vergoldung nach Meissener Art	9.25, 7.50, 6.00, 4.00, 3.25	Porzellan-Nippes	95, 75, 50
Moccatassen in schönen Decors	1.75, 1.20, 95, 50	Metall-Nippes mit Kalender 1910	95, 60, 50

Reiche Auswahl in Abgüssen antiker Figuren.

18261

Ball- u. Gesellschafts-Fächer von 1.50 bis 12.-

Photographie-Rahmen in Holz und Metall in allen Formaten.